ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

www.albert-schweitzer-verband.de

Geschäftsbericht

Berichtszeitraum 2015 / 2016

Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband

herzlich
willkommen
im Albert-Schweitzer-Kinderdorf

ÜBER UNS 2
Vorwort des Vorstandes
Unser Auftrag
Der Bundesverband im Überblick
Unsere Mitglieder

FÖRDERUNG 10
Förderung der Mitglieder
Internationale Hilfe

PROJEKTE 34
Ehre und Verpflichtung
Wenn Kinderwünsche wahr werden
Auf Albert Schweitzers Spuren
Fotos eines Starfotografen
Albert-Schweitzer-Preis 2016
Von der Würde des Menschen
Kaiserlicher Besuch
Kreative Ideen auf der Kindermesse
MITEINANDER – Schulaktion
Fachkräfteinitiative gestartet
Albert-Schweitzer-Lebenslinie
Informationen für Förderer

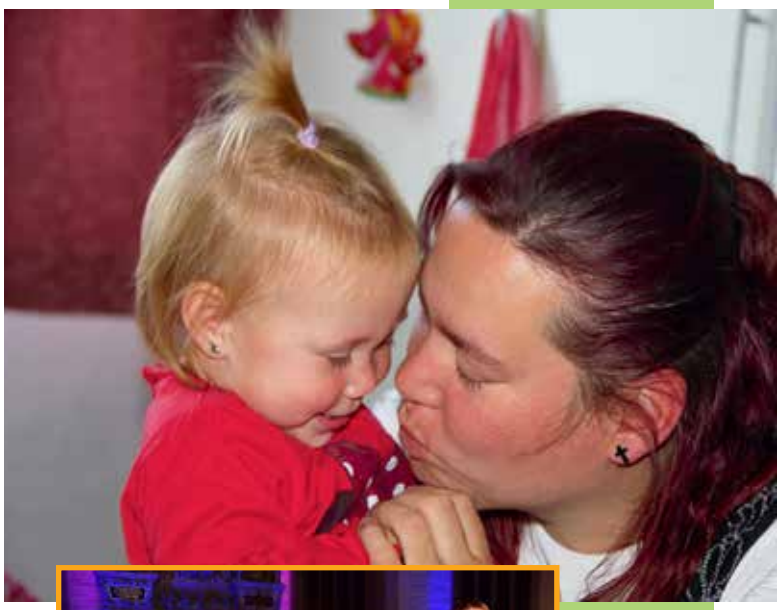
PARTNER 48
Stiftungen
Mitgliedschaften

ORGANISATION 52
Organe des Bundesverbandes
Geschäftsstelle

FINANZEN 54
Finanzbericht 2015
Transparenz
Freistellungsbescheid
Selbstverpflichtung

ZAHLEN UND FAKTEN 57
Unsere Mitgliedsvereine
Standorte

AUSBLICK 60



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

das geflügelte Wort „Je größer die Dankbarkeit, desto kürzer die Rede!“ bringt uns in eine Zwickmühle. Einerseits ist unsere Dankbarkeit sehr groß und demnach müsste unser Bericht schon nach wenigen Zeilen zu Ende sein; andererseits möchten wir Ihnen doch ausführlich sagen, wofür wir Spendengelder verwenden und an welchen Brennpunkten der Gesellschaft wir tätig sind.

Der Blick in den bunten Strauß der Hilfeangebote von der Küste bis zu den Alpen ist für uns ein überzeugender Beleg, wie sehr uns allen das Thema Kinderschutz auf den Nägeln brennt. Meldungen und Schlagzeilen sind eine klare Herausforderung, ihn weiter zu optimieren.
Dass Kinder unser höchstes Gut sind, wissen wir alle nicht erst seit gestern. Wir verstehen Kinderschutz seit nunmehr 60 Jahren als unmissverständlichen und dringenden Auftrag an die ganze Gesellschaft.

„Mit gutem Beispiel voranzugehen, ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen, es ist der einzige“, sagte einst Albert Schweitzer. Unseren Auftrag leiten wir daraus ab: Mehrere Tausend kleine und große Menschen finden in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken echte Zukunftschancen. Sie wahrzunehmen und ebenso kluges wie entschlossenes Handeln stehen ganz oben auf unserer Tagesordnung.

Es ist ein gutes Gefühl, dass Sie uns dabei zur Seite stehen. Herzlichen Dank für Ihre Spende, jede Form von Unterstützung und Partnerschaft und Danke für jedes freundliche Wort.

Ihre Spende kommt gut bei uns an! Unsere Türen und auch unsere Bücher stehen Ihnen offen, damit Sie sehen können, wie wir helfen. Wir haben uns der Transparenzinitiative angeschlossen, um uns klar und deutlich zur Rechenschaftslegung zu bekennen. Freiwillig legen wir unser umfangreiches Zahlenwerk jährlich auch einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer zur Prüfung vor. Das schafft zusätzlich Transparenz und gibt uns die Sicherheit, dass wir auch wirtschaftlich auf dem richtigen Weg sind.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und interessante Einblicke beim Lesen unseres Geschäftsberichts 2015/16.

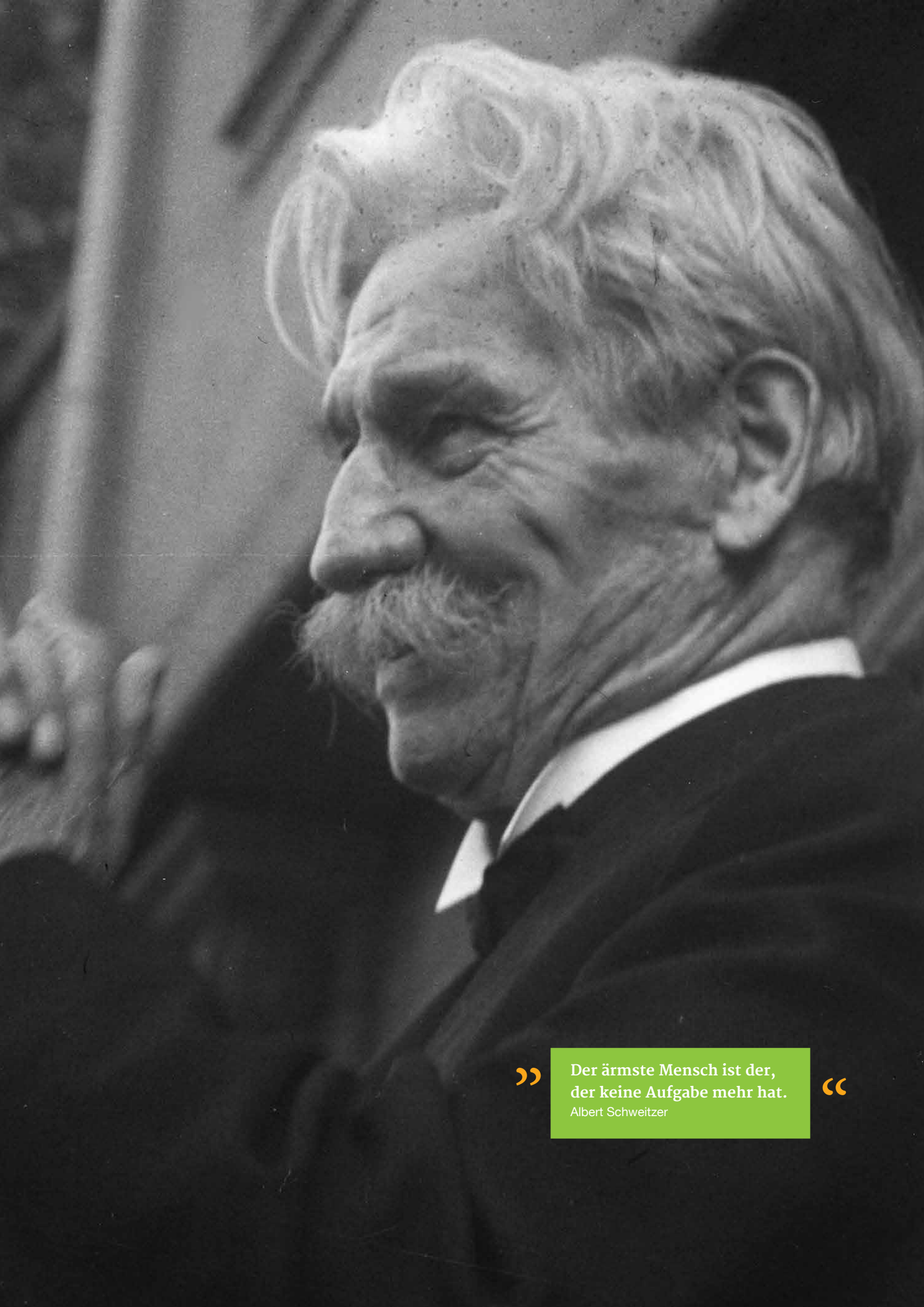
Herzlichst

Heiner Koch
Vorstandsvorsitzender

Martin Kupper
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Dr. Holger Wahl
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Wolfgang Bartole
Schatzmeister



„Der ärmste Mensch ist der, der keine Aufgabe mehr hat.“

Albert Schweitzer

Unser Auftrag

Der Bundesverband ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer oder Familienwerke betreiben oder fördern. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke.
Als Dachverband fördert er in den 21 Jahren seines Bestehens die Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe sowie den Schutz von Familien.

Insbesondere
- wirbt der Bundesverband Mittel für die steuerbegünstigten Zwecke seiner Mitgliedsvereine ein
- vertritt der Bundesverband deren gemeinschaftliche Interessen
- fördert der Bundesverband die fachliche, methodisch-pädagogische Arbeit
- vertritt der Bundesverband die zusammengeschlossenen Organisationen in der Öffentlichkeitsarbeit
- konzipiert und realisiert der Bundesverband überregionale Werbung.

Die humanitäre Geisteshaltung Albert Schweitzers gilt uns als Richtschnur, um zum Wohle hilfebedürftiger Menschen zu handeln - unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und parteipolitischer Bindung. Menschen sollen wieder Vertrauen in sich selbst und ihr Lebensumfeld gewinnen. DerBundesverband unterstützt gewaltfreies, eigenverantwortliches Handeln und sieht im respektvollen Umgang des Miteinanders eine herausragende Bedeutung.

Satzung und Leitbild können im Internet eingesehen werden:
www.albert-schweitzer-verband.de /service/informationsmaterial/

Verbindlich sind in der Satzung des Bundesverband Zweck und Aufgaben beschrieben. Das Leitbild verdeutlicht die Grundwerte und Ziele seines Handelns.

Der Bundesverband im Überblick

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke bieten seit 59 Jahren hilfsbedürftigen Menschen - ob jung oder alt, gesund oder krank - Chancen für eine günstige Entwicklung und ein selbstbestimmtes Leben. Sie nehmen in der familienorientierten Jugendhilfelandschaft der Bundesrepublik einen bedeutenden Platz ein. Der Bundesverband unterstützt sie in ihrer Tätigkeit vor allem finanziell. Beispielhaft und stellvertretend für zahlreiche geförderte Projekte in unseren zehn Mitgliedsvereinen möchten wir einige davon auf den folgenden Seiten vorstellen.

2.110

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Voll- und Teilzeit stellen die Arbeit der bundesweiten Einrichtungen sicher

10

Mitgliedsvereine vertritt und fördert der Bundesverband

1.890.328

Euro gab der Verband für Projekte in den Kinderdörfern und Familienwerken aus

619

Plätze stehen in den ambulanten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung

1.481

Stationäre Plätze stehen für Kinder und Jugendliche bereit

26.000

Plätze in unterschiedlichen sonstigen Einrichtungen bieten die Kinderdörfer und Familienwerke an

Unsere Mitglieder

Ordentliche Mitglieder:
Albert-Schweitzer-Familienwerk **Bayern e.V.**
Albert-Schweitzer-Kinderdorf **Berlin e.V.**
Albert-Schweitzer-Familienwerk **Brandenburg e.V.**
Albert-Schweitzer-Familienwerk **Mecklenburg-Vorpommern e.V.**
Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in **Niedersachsen**
Albert-Schweitzer-Familienwerk **Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.**
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in **Sachsen e.V.**
Albert-Schweitzer-Familienwerk **Sachsen-Anhalt e.V.**
Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke **Thüringen e.V.**
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in **Baden-Württemberg**

Außerordentliche Mitglieder im Ausland:
Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation in Cebu City, Philippinen
Kieleckie Stowarzyszenie Charytatywne im. Alberta Schweitzera in Daleszyce, Polen
Albert-Schweitzer-Familienfonds in Puschkin, Russland

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist die dem Bundesverband durch Zweck und Aufgabe gleichgerichtete Zielsetzung, die Anerkennung als gemeinnützige oder mildtätige Organisation und die Anerkennung der Satzung des Bundesverbandes.

EINRICHTUNGEN

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Waldenburg

Wohngruppe für Mädchen Waldenburg

MiMi Wohngruppe für Kinder und Jugendliche Heilbronn

Informations- und Kooperationsstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt

Frauen- und Kinderschutzhaus im Hohenlohekreis e.V.

Betreutes Wohnen für Jugendliche Schwäbisch Hall

Sozialpädagogische Familienhilfe Hohenlohe

Familienhilfe Hohenlohe

Jugendreferat in Waldenburg, Kupferzell, Pfedelbach und Neuenstein

Kindergarten Waldenburg

Bewegungsgarten Waldenburg

Ehemalige – Kontakt ein Leben lang

Stiftungen

Stiftung Albert-Schweitzer-Kinderdorf Waldenburg

Kocher-Klein-Stiftung

Anneliese-Kau-Stiftung

Stiftung Rotary Club Backnang-Marbach

Ein Lächeln für Kinder-Stiftung

Kinderdorf Baden-Württemberg

Gründungsjahr	1957
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	126
Plätze im Kinderdorf	59
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe/offene Jugendarbeit	300

Förderung unserer Mitglieder

Kinderlesewoche in Waldenburg

Eine Wiese zum Tollen, ein alter, knorriger Kletterbaum, bunte Blumenrabatten, ein Sonnenplatz für das Planschbecken und eine lauschige Ecke für die Hängematte zum Lesen des Lieblingsbuches – schon war alles für die Kinderlesewoche vorbereitet.
Angeregt durch die Öhringer Landesgartenschau, drehte sich auch in Waldenburg alles um diese wunderbare grün-bunte Welt. Die „Kleine Waldenburger Gartenschau“ fand viele begeisterte Kinder. Da wurden hübsche Gartengedichte rezitiert und das Erfurter Figurentheater überraschte mit dem Märchen von der Regentrude. Die Kinder bemalten mit Hingabe Blumentöpfe, in die sie Gartenkresse oder Sonnenblumen säten. Etwas Besonderes war die Kinderkirche, die das „Wunder Schöpfung“ mit allen zusammen so richtig lebendig und „paradiesisch schön“ gestaltete.

Wir halten es für sehr wichtig, dass Kinder bereits in jungen Jahren einen Bezug zu Büchern herstellen, ein Gefühl für die Bedeutung von Büchern und vom Lesen – gerade im heutigen Technik-Zeitalter – bekommen. Dank der großzügigen Spenden von Kinderdorffreunden können wir unseren Kindern diese Möglichkeit bieten.

Wenn die Kinder flügge werden

Es gehört zum pädagogischen Konzept der Kinderdorffamilien in Waldenburg, dass sie nach einigen Jahren im Kinderdorf in eine Außenstelle ziehen. Damit soll sichergestellt werden, dass die jungen Erwachsenen langsam in ein Leben außerhalb der Familie übergehen und selbstständig werden. Bei Familie Schwan war es in diesem Frühjahr soweit.

Dank großzügiger Spenden konnte in Kupferzell, wenige Kilometer von Waldenburg entfernt, ein angemessenes Haus mit Garten gekauft, renoviert und mit dem notwendigen Mobiliar ausgestattet werden. Die sieben Kinder der Familie fieberten dem Umzug viele Monate entgegen, da bereits im Herbst mit den ersten Arbeiten begonnen wurde. Immer wieder wurden der Renovierungsfortschritt begutachtet und Wünsche eingebracht. Im April 2016 war es dann soweit. Im Kinderdorfhaus wurde fleißig gepackt, die Zimmer in dem neuen Haus waren bereits verteilt und jeder wusste, wo sein „eigenes Reich“ ist. Alle Kinder gehen in Kupferzell in die Schule und haben dort einen großen Freundeskreis. Nach und nach verlassen sie in den nächsten Jahren die Familie, beginnen eine Ausbildung oder ein Studium und leben in Eigenverantwortung. Gemeinsam mit den Spendern der Kinderdörfer können wir unseren Beitrag dazu leisten, dass dies durch gute räumliche Bedingungen aber auch fachkompetente und engagierte Hauseltern gelingt.

Kinderdorffamilie Schwan zieht in die Aussenstelle

EINRICHTUNGEN

Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus und Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe in Rückersdorf

Albert-Schweitzer-Pegnitztalhaus in Velden

Kindergarten Maxfeld-Minis in Nürnberg

Erziehungsstellen im Großraum Nürnberg und Aschaffenburg

Flexible Hilfen im Raum Aschaffenburg: Einzelbetreutes Wohnen Sozialpädagogische Familienhilfe Erziehungsbeistandschaften

Schulsozialarbeit und verschiedene Betreuungsformen an Schulen in den Landkreisen Aschaffenburg, Starnberg, Bad Tölz-Wolfratshausen

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb, unweit von Rosenheim

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kinderhaus Kerb

Waldkindergärten in Bad Tölz, Penzberg und Lenggries Auenland

Albert-Schweitzer-Kinderkrippe Zwergerlnest und EagleBurgmann Kinderburg in Wolfratshausen

Gründungsjahr	1996
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	40
Plätze im Kinderdorf	13
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	60

Förderung unserer Mitglieder

Ein „Zwergenhaus“ mit Bergblick

Berge von Gestrüpp türmten sich im Garten. Schubkarrenweise wurden Unrat und kaputtes Mobiliar aus einer alten verfallenen Hütte und einem kleinen Haus geräumt. Was sich darunter verborgen hat? Ein kleines, verwunschenes Paradies für 22 Kinder und seit September 2015 das neue Zuhause des Waldkindergartens Penzberg.

Es gab viel zu tun. Das Team des Kindergartens, deren Ehemänner, Eltern und freiwillige Helfer haben kräftig mit angefasst. Sogar die Kleinsten halfen bei der Entrümpelungsaktion, dick in Matschhosen eingepackt.
Das zugewucherte, dunkle Grundstück wurde von Bäumen und Büschen befreit. Nun ist der traumhafte Blick frei über Wiesen und Wälder bis zu den schneebedeckten Bergen. Ein kleines Paradies ist entstanden, ein

Das neue Zuhause des Waldkindergartens Penzberg

wunderbarer Ort für Kinder. „Wenn man sein Kind-Sein annehmen und leben darf, dann haben sich jegliche Investitionen gelohnt“, betonte der Pfarrer bei der feierlichen Einweihung. Diesen Worten schließen wir uns von ganzem Herzen an und bedanken uns bei allen Spendern, die den Umbau des Zwergenhauses ermöglicht haben.

Der Rosenhof – Oase für verletzte Kinderseelen

Es ist geschafft! Aus einem Bauernhaus in Neubeuern bei Rosenheim ist – dank der Hilfe großartiger Spender und Förderer – ein traumhaft schönes Kinderdorfhaus geworden.
Am 1. Dezember sind neun Buben und Mädchen eingezogen, davon sechs Kinder im Kindergartenalter und drei Geschwisterkinder.
Welche Herausforderung es bedeutet, neun Kinder aus unterschiedlichen Familien mit problematischem Hintergrund und dramatischen Erfahrungen am gleichen Tag aufzunehmen, kann man sich sicher vorstellen. Großartige Mitarbeiter meisterten die Situation. Die Kinder wurden mit viel Liebe und Zuwendung in Empfang genommen, ihre wenigen mitgebrachten Habseligkeiten in den neuen, hübsch eingerichteten Zimmern untergebracht. Sie lernten ihre neuen Mitbewohner und das Haus kennen und wurden mit den Regeln des neuen Zusammenlebens vertraut gemacht. Viel Trubel, viel Neues, viel Stress und natürlich auch Heimweh, besonders die ersten Nächte waren für alle sehr unruhig. Doch mittlerweile hat sich alles eingespielt. Der Rosenhof ist komplett eingerichtet und die neue große, bunte Kinderdorffamilie fühlt sich sehr wohl. Inzwischen sind auch die Außenanlagen fast fertig, die Kinder haben schon ihr erstes Weihnachtsfest, den ersten Winter, Frühling und Sommer im Rosenhof verbracht.

Wir freuen uns über dieses wunderbare Haus, dessen Realisierung ohne die überwältigende Unterstützung großartiger Menschen nicht möglich gewesen wäre. DANKE!!

EINRICHTUNGEN

7 Familienwohngruppen in Reinickendorf

6 Familienwohngruppen in Spandau

5 Familienwohngruppen in Lichtenberg

4 Apartments für Jugendliche zur Verselbständigung

1 Sozialpädagogische Wohngemeinschaft

3 Erziehungsstellen

Kindertagesstätte „Die Brücke“ in Lichtenberg

Kindertagesstätte „Kikiflo“ in Lichtenberg

Familienzentrum „Die Brücke“ in Lichtenberg

Familienzentrum „Kikiflo“ in Lichtenberg

Tochtergesellschaft JuLi Jugendhilfe in Lichtenberg gGmbH

Kinderdorf Berlin

Gründungsjahr	1960
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	154
Plätze im Kinderdorf	121
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	124

Förderung unserer Mitglieder

Aktiv Natur erleben

Dank unserer Spender und Unterstützer konnten 52 Kinder aus allen drei Standorten des Kinderdorfes Berlin ein Wochenende am Hölzernen See im Naturpark Dahme-Heideseen 50 Kilometer südöstlich von Berlin verbringen.

Unter der Anleitung von zehn pädagogischen Fachkräften eroberten sich die Kinder nicht nur die Natur, sondern lernten sich auch untereinander besser kennen. Die gemeinsamen Erlebnisse und Aktivitäten stärkten das Gemeinschaftsgefühl und ließen neue Freundschaften entstehen.

Bei Einbruch der Dunkelheit erlebten die Kinder eine spannende Führung mit dem Förster. Für das fachgerechte Lagerfeuer sammelten sie fleißig Holz im Wald.

Doch das war nicht der einzige Höhepunkt der Reise: Geschicklichkeit wurde beim Kistenklettern gefordert. Ebenso beim Bogenschießen. Für die Kinder waren das viel zu kurze aber besonders erlebnisreiche und unvergessliche Tage.

Ereignisreiche Wochenendfahrt zum Hölzernen See

Selbständig werden in geschützter Atmosphäre

Nach gut einem Jahr Bauzeit waren sie fertig: Unsere zwei Apartments zur Verselbständigung der jugendlichen Kinderdorfkinder in Berlin-Heiligensee. Mit der schönen Holzfassade fügen sie sich gut in die baumreiche Straße ein, in der unsere Kinderdorfhäuser stehen.

Die beiden stolzen Bewohnerinnen Alexandra (18) und Tangina (18) haben je einen eigenen Eingang in ihre jeweils 25-Quadratmeter-Wohnung. Die Ein-Raum-Apartments mit Küchenzeile, kleinem Bad und Fußbodenheizung wirken hell, gemütlich, einladend. Alexandra, die eine Ausbildung zur Altenpflegerin im zweiten Lehrjahr macht, zeigt stolz ihr „eigenes Reich". Auch Tangina, Schülerin und angehende Abiturientin, fühlt sich pudelwohl in der neuen Einheit. Seit 15. September 2015 wohnen die zwei jungen Frauen hier.

Die Grundausstattung der Apartments inklusive der elektrischen Küchengeräte wurde vom Kinderdorf Berlin gestellt – vor allem dank der zahlreichen Spenden.
Voraussichtlich ein Jahr lang werden die Heranwachsenden hier betreut. „Danach werden sie in ihre eigene Wohnung ziehen", erklärt Bereichsleiterin Stephanie Emmrich das Konzept. Zwölf Stunden in der Woche erhalten die jungen Frauen Hilfestellung von außen. Vor allem von ihrer früheren Kinderdorfmutter. So funktioniert die „Verselbständigungs-Einheit" als Lern- und Trainingsfeld für junge Menschen.

Berlin

Apartment zum Selbständig werden im Kinderdorf Berlin

EINRICHTUNGEN

Interdisziplinäre mobile und ambulante Frühförder- und Beratungsstelle

Flexible ambulante Hilfen zur Erziehung

Praxis für Logopädie

Kita in Graustein, Groß Luja, Sellessen/ Haidemühl und Schwarze Pumpe

Hort Sellessen/ Haidemühl

Grundschule „Lausitzer Haus des Lernens“ mit Hort

Projekt Familienarbeit im Verbund (FIV)

Tagesgruppe „Ausweg“

Offener Jugendtreff, Streetwork, Schulsozialarbeit

Einzelfallhilfe

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Vermittlungsstelle Täter-Opfer-Ausgleich

Projekt „Zentrum für Bildung und Austausch“ (ZBA)

Selbsthilfezentrum (KISS)

Tafeln in Spremberg, Welzow, Drebkau, Cottbus und Luckau

Eltern-Kind-Treffs in Spremberg, Groß Schacksdorf, Tschernitz, Döbern und Welzow

Projekte „Arbeit statt Grundsicherung“

Sozialakademie

Spremberger Stadtchor und Kinder- u. Jugendensemble „Die Sternschnuppen“

Behindertensportverband e.V. in Spremberger Gesundheitssportverein e.V.

Familienwerk Brandenburg

Gründungsjahr	1996
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	70
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	458

Förderung unserer Mitglieder

„Armut tut weh“

Jedes vierte Kind in Brandenburg ist von akuter Armut bedroht, jedes zehnte tatsächlich arm. Das berührt und macht hilflos. Junge Eltern, Menschen mit Beeinträchtigungen, Studenten oder Menschen, die einfach nur Pech im Leben hatten, denen ihr schmales Budget zum Leben einfach nicht reicht, müssen ihre Scham überwinden und an die Türen unseres Tafelprojektes in Cottbus klopfen. Und sie werden nicht abgewiesen.
Zum Weihnachtsfest waren unsere Tafel-Teams besonders rührig, um kleine Freuden zu bereiten. Dank zahlreicher Spenden musste kein Kind ohne Überraschung unter dem Weihnachtsbaum sein. Manchmal war die Gabe der Tafel das einzige Geschenk – es fällt nicht schwer, sich vorzustellen, wie dankbar Eltern für diese Hilfe sind. Stellvertretend für alle Familien sagt Familie Becker mit ihrem Lächeln Danke!

Die Weihnachtsspende der Cottbusser Tafel schenkt Trost und Zuversicht

Freude über neue Spiel- und Lernmaterialien

Wir haben Familientreffs gegründet, um Familien und ihren Kindern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn sie Alltagsfragen bewegen. Inzwischen sind über 100 Familien allein in den Treffs des Albert-Schweitzer-Familienwerks Brandenburg regelmäßig unsere Gäste. Eltern tauschen sich zu Fragen der alltäglichen Lebensbewältigung aus und nutzen häufig die Fortbildungsangebote unserer Pädagogen, Psychologen, Therapeuten oder Familien-, Eltern-, Paar- und Jugendberatungen. Kinder können sich Rat holen bei Schulstress, Ängsten, Mutlosigkeit, Einsamkeit, bei Problemen mit Eltern, Freunden oder Geschwistern. Manchmal hilft es schon, einfach zusammen zu spielen und zu lachen.

Riesengroß war beispielsweise die Freude der Kinder über eine Hüpfburg. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Anschaffung interessanter Spiel- und Lernmaterialien und wir erreichen damit immer mehr hilfebedürftige Familien mit ihren Kindern.

Für unsere Kindertagesstätten im Familienwerk Brandenburg, in denen 350 Kinder jeden Tag spielen, lernen, toben und viel Spaß haben, konnten wir neue naturwissenschaftlich orientierte Spielbausteine anschaffen, die helfen sollen, den Wissensdrang auf kindliche Weise zu stillen. Neue Sportmatten und Sportgeräte dienen der Förderung von Bewegungsfreude und damit der Gesundheitserziehung. Sie kommen bei unseren Kindern sehr gut an. Ein herzliches Dankeschön richten unsere Schützlinge an alle Spender!

Die Kinder in den Kitas und Familientreffs haben nun neue Spiel- und Sportmöglichkeiten

EINRICHTUNGEN

4 Albert-Schweitzer-Kinderdorfhäuser in Wolgast, Rakow und in Kröpelin

Integrative Wohngruppe für Jungen ab 10 Jahre in Wolgast

Erziehungsstellen/ Betreuungsfamilien in Lühmannsdorf, Mirow, Zarrendorf, Untergöhren, Lupendorf und Deyelsdorf

Projekt „Insel“ auf der Insel Ruden

Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern

Gründungsjahr	1995
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	35
Plätze im Kinderdorf	23

Förderung unserer Mitglieder

Was ist das Besondere an Weihnachten?

Sind es die Geschenke, die Familien-Zusammenkunft, das gute Essen, ein religiöser Hintergrund? Nein – es sind die leuchtenden Augen der Kinder.
Für ein Kind ist Weihnachten sicherlich das prägendste Fest im Laufe seines Lebens, auf das es vier Wochen lang hinfiebert.

Unsere Kinderdorf-Schützlinge sollen diese besondere Zeit genauso erleben, wie jedes andere Kind im Kreise seiner Lieben: mit Plätzchenbacken, Adventssingen, Bastelabenden, einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt und einem kleinen Geschenk unterm Tannenbaum. Nicht wenige Kinder sind am Heiligen Abend statt bei den Herkunftsfamilien im Kinderdorf, für sie ist es oft das einzige Weihnachtsgeschenk.
Im Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern gab es Geschenke der besonderen Art: jedes Kind erhielt einen Büchergutschein, um sich ein Buch selbst aussuchen zu können und es gab individuell zugeschnittene Förderung wie Schwimmtraining, Klavierunterricht, Nachhilfe und vieles mehr. Wir schreiben DANKESCHÖN ganz groß, denn aus Spenden konnten wir unseren Kindern ein wunderschönes Fest ermöglichen.

Wenn jemand eine Reise tut …

„Auch die Kleinsten brauchen mal Ferien und neue Erfahrungen mit Gleichaltrigen“, weiß Kinderdorfhausleiterin Rita Bohn zu berichten. Sie hat das Kleinkinderferienlager organisiert, das im Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern spendenfinanziert zum ersten Mal für die ganz Kleinen stattfand. „Meine Schützlinge Nick und Jule fuhren mit weiteren 18 Kindern, alle unter neun Jahre alt, aufs Land und erlebten dort bewegende Tage mit viel Natur, Tieren und abwechslungsreichen Freizeitangeboten – eine große Hürde, 14 Tage von zu Hause fort zu sein.“

Frau Bohn ist seit sechs Jahren Kinderdorfhausmutter und hatte seit fast drei Jahren kaum eine Woche oder gar zwei Wochen am Stück „richtigen Urlaub“, weil Nick, ein stark traumatisierter sechsjähriger Junge, immer an ihrer Seite war. „Nun erst hat er es geschafft, auf mich zwei Wochen zu verzichten. Jetzt hat er die innere Sicherheit erlangt und weiß, ich komme wieder und ihm passiert nichts. Darauf bin ich sehr stolz.“

Ähnlich wie Nick geht es vielen Kleinkindern, die in der Obhut des Kinderdorfes sind. Sie genießen dort den Schutz und die neue Geborgenheit. Das Loslassen tut noch sehr weh. Deshalb enstand die Idee eines eigenen Kinderferienlagers. Unsere Pädagogen kennen ihre Kinder am besten und können sie mit ganz viel Ruhe und Individualität betreuen.
Das Ferienlager fand in den Sommerferien statt und verschaffte 15 Mitarbeitern einen 14-tägigen Urlaub. Währenddessen wussten sie ihre Jüngsten in guten Händen. „Damit war Groß und Klein geholfen“, lautet das Fazit der Pädagogen.

Badespaß am Strand von Lubmin

Viele Abenteuer: Basteln im Freien, Indoorspielplatz, Kinderschminken und Schatzsuche

EINRICHTUNGEN

Kinderdorf Uslar

Kinderdorf Alt-Garge

Altenhilfe Bleckede

Klinik Holzminden

Seniorenzentrum Uslar

Heilpädagogische Einrichtung für Erwachsene mit geistiger Behinderung in Hermannsburg

Heidehäuser Hermannsburg - Jugendhilfe

Berufsbildende Schulen Uslar

Servicebüro Hannover:
- Familienentlastender Dienst
- Anti-Gewalt-Trainingsprogramme
- Hilfen zum persönlichen Budget

Familienwerk Niedersachsen

Gründungsjahr	1961
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	302
Plätze im Kinderdorf	107
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	313

Förderung unserer Mitglieder

Ein Freizeitplus in Derental

Auf dem Weg zu einer neuen und großen Kinderdorffamilie stolpert man schon mal über unerwartete Steine: Die Kinderdorffamilie in Derental hatte gerade die Einrichtung ihres neuen Wohnheims abgeschlossen, als sie an der schlichten Frage: „Was gehört in einen anständigen Garten?“ stecken blieb.
Denn wenn Kinder im Haus leben, dann sollte es auch im Garten Spielgeräte geben. Schnell hatten die Kinderdorfkinder auch eine konkrete Vorstellung von dem, was ihre Grünfläche in Zukunft mit Freizeitleben füllen sollte. Klettermöglichkeiten, eine Rutsche und Schaukeln sollten nicht fehlen – da waren sich alle einig! Kinderdorfmutter Annika stellte dieser so selbstverständliche Kinderwunsch jedoch vor ein riesiges Problem: das Budget war bereits voll ausgeschöpft. Es blieb kein Geld für Outdoor-Spielgeräte!

Die Not sprach sich in der Region herum und auf eine Spendengabe folgte eine Spendenkette. Heute stehen im Garten ein stolzes Holzschiff mit vielen Möglichkeiten zum Klettern und Toben, Schaukel und Rutsche. Selbst der Sand, der dem Schiff als Spiel- und Grundfläche dient, wurde sozusagen per „Spendenexpress“ nach Derental gebracht.
Innerhalb kürzester Zeit machte der große Spendenwille das neue Heim für die Kinderdorfkinder perfekt. Wir sagen DANKE!

Es tut sich was im Hause Häusler

Kinderdorfmutter Bärbel Häusler sah im Sommer 2015 keinen anderen Ausweg, als in einem sehr persönlichen und rührenden Brief um Mithilfe beim Erhalt des geliebten Kinderdorfhauses zu bitten.

Die Familie hat das große Glück, in einem mehr als 150 Jahre alten Fachwerkhaus leben zu können. Es schenkt seinen kleinen wie großen Bewohnern viel Freude und Heimeligkeit. Doch neu geltende Brandschutzbestimmungen stellten die Familie vor die Frage, ob sie ihr geliebtes Zuhause nun würde verlassen müssen. Denn zusätzlich musste das Gebäude sehr kostenintensiv und aufwendig saniert werden.
Dank großartiger Hilfsbereitschaft wissen Häuslers nun, dass ihnen ihr Zuhause erhalten bleibt!

Das schöne, alte Fachwerkhaus kann nun saniert werden

Inzwischen sind die Baumaßnahmen in vollem Gange. Manchmal ist es laut im Haus und ungewohnt, dass ständig jemand werkelt. Die Bauarbeiten werden Zimmer für Zimmer vorgenommen, so können alle während der gesamten Bauzeit in ihrem Zuhause wohnen bleiben. Nichtsdestotrotz zerrt die Bauphase das ein oder andere Mal an den Nerven aller: Ständig ist ein komplettes Zimmer nicht bewohnbar, alle Möbel sind verteilt, es gibt Krach und Dreck. Keine leichte Zeit, aber alle meistern die Situation super und als großes Team – schließlich wird der Dank ein modernisiertes und sichereres Zuhause sein.
Das Tragwerk des Fachwerkhauses wurde bereits überarbeitet, um Stabilität zu gewährleisten. In zwei Zimmern sind weitere Sicherungsmaßnahmen erfolgt, auch die Vorbereitung der Elektroinstallationen schreitet zügig voran. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass leider noch weitere Gebäudeschäden entdeckt wurden - Folgen noch unbekannt. In fertigem Zustand wird das Fachwerkhaus der Häuslers gar aufgrund seiner Größe eine komplette Brandschutzanlage mit zentralem Kontrollpunkt haben – denn Sicherheit geht immer vor.
Sechs hilfebedürftige Kinder müssen das einzige Zuhause, das sie kennen, nicht verlieren und es kann gleichzeitig so sicher wie irgend möglich für sie gestaltet werden.

EINRICHTUNGEN

Inobhutnahmestelle Diez

Vollzeitgruppe Diez

Vollzeitgruppe II Diez

Team ambulante Hilfen Diez

Familienwerk Rheinland-Pfalz / Saarland

Gründungsjahr	1995
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	19
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	43

Förderung unserer Mitglieder

Ein neues Treppengeländer

Dank zahlreicher Förderer konnten wir ein aus Kostengründen lange aufgeschobenes Bauprojekt im Kinderdorfhaus „Herti und Willi Buchholz“ realisieren.
Am Treppengeländer war der Zahn der Zeit nicht spurlos vorüber gegangen. 20 Jahre Auf und Ab zahlreicher Kinder und Jugendlicher mit reichlich Energie und Power haben ihre Spuren hinterlassen. Aus Sorge um die Gesundheit und die Sicherheit der Bewohner war es uns ein großes Anliegen, das Geländer zu erneuern. Ein Schreinermeister war schnell gefunden, der es originalgetreu nachbaute und so den Charakter des Eingangsbereiches erhielt.
Stolz und voller Freude wurde das neue Treppenhaus in Beschlag genommen.

Unsere Kinder und Jugendlichen möchten sich ganz besonders bedanken!
Für sie ist das Haus nicht nur ein Haus, sondern ein Zuhause. Stolz wird es den Gästen gezeigt – seien es Mitarbeiter vom Jugendamt, Nachbarn, Eltern, Großeltern oder auch Freunde.
Eins sei noch gesagt: Sind unsere Schützlinge glücklich, sind wir es auch. Hier hat selbst ein Treppengeländer zum Glück beigetragen.

Die Sicherheit unserer Schützlinge liegt uns ganz besonders am Herzen

Brandschutz im Familienwerk

Im Januar 2016 hat das Deutsche Institut für Bautechnik neue Brandschutzverordnungen beschlossen, die auch die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen einschließen.
Schon im Februar kündigte sich ein Brandschutzbeauftragter der zuständigen Feuerwehr zu einer Überprüfung unseres Kinderdorfhauses in Diez an.
Im Ergebnis erhielten wir die Auflage, an alle vorhandenen Brandschutztüren einen elektrischen Türschließer anbringen zu lassen, damit sich jede Tür der einzelnen Etagen im Ernstfall selbstständig schließt. Nur so können die Hausbewohner vor Rauchvergiftungen und Feuer, das in anderen Hausbereichen ausbricht, geschützt werden.

Wir standen vor einem großen Problem, die Investition von rund 10.000 Euro war im laufenden Haushaltsjahr nicht realisierbar – aber auch nicht aufschiebbar. Die Feuerwehr hätte unser Haus schließen lassen.
Natürlich war die Angst unserer 13 Kinder und Jugendlichen groß, ihr Zuhause zu verlieren. Die Mehrzahl lebt schon seit einigen Jahren in der Wohngruppe. Wohngegend und Wege zur Schule sind längst vertraut. Auch Freunde sind in der Schaumburger Straße gefunden. Zweifel kamen schnell auf, ein anderes Haus zu finden, das ohne Mehrkosten für eine Großfamilie geeignet ist.
Der Bundesverband konnte Dank vieler kleiner und einer besonders großen Spende helfen. Ohne Verzögerung wurde dieses kostenintensive Projekt kurzfristig realisiert.

DANKE für jeden Euro!!!

Brandschutztüren für den Ernstfall

EINRICHTUNGEN

Kinderdorf Moritzburg-Steinbach:

3 Kinderdorffamilien

1 Wohngruppe

2 Wohneinheiten zur Verselbständigung von Jugendlichen bzw. für Betreutes Einzelwohnen

Kinderdorf Dresden:

2 Kinderdorffamilien (Dresden)

1 Wohngruppe (in Coswig)

Betreutes Einzelwohnen nach jeweiligem Bedarf

Kinderdorf Sachsen

Gründungsjahr	1990
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	24
Plätze im Kinderdorf	25
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	37

Förderung unserer Mitglieder

Kinderdorf mobil

„Mutti, wann fahren wir wieder die Mutti besuchen?“. Diese Frage des sechsjährigen Florian an seine Kinderdorfmutter steht als Zwischenüberschrift im Leitbild des Kinderdorfes in Sachsen. Kinderdorffamilien gestalten mit den aufgenommenen Kindern den Alltag und halten dabei auch den Kontakt zu den leiblichen Eltern.

Das ist nur ein Beispiel für notwendige Fahrten. Sehr oft geht es um eine Fahrt zum Arzt, zur Therapie, zum Einkauf, zur Schule, zur Arbeitsgemeinschaft, zu einer Freizeitaktion – das Leben einer Kinderdorffamilie ist vielfältig. In einer ländlichen Lage wie Steinbach braucht man dazu ein zuverlässiges Fahrzeug. Einen neuen „Renault-Kangoo“ konnten wir dank Spenden für das Kinderdorf Steinbach anschaffen. Mit unserem fahrbaren „Känguru“ transportiert die Kinderdorfmutter nun die Kinder sicher zu ihrem Zielort – wie bei den Kängurus eben!

Ein neues Haus entsteht

Der Bauplatz für das neue Kinderdorf-haus

Kindern in Not zu helfen – das ist der wichtigste Vereinszweck in unseren Vereinssatzungen. Der stetige Bedarf an Plätzen zeigt sich in den zahlreichen Anfragen, die wir regelmäßig erhalten – allein 38 waren es im Kinderdorf Sachsen im letzten Jahr. Deshalb soll die Kapazität schrittweise erhöht werden, um noch mehr Kindern das Aufwachsen in Kinderdorffamilien oder individuellen Wohngruppen zu ermöglichen. Nachdem wir inzwischen eine Wohngruppe mit fünf Plätzen in Coswig eröffnet haben, ist auch die Planung eines neuen Kinderdorfhauses im Dresdener Stadtteil Klotzsche weiter fortgeschritten. Das Architekturbüro Schaufel aus Dresden hat im Dezember 2015 die Entwurfsplanung vorgelegt. Einbezogen sind von vornherein auch sämtliche Fachplaner für die Gebäudeausstattung. So wird das Haus neuesten Anforderungen an die Wärmedämmung und -rückgewinnung entsprechen.

Dank der Unterstützung unserer Spender konnten wir die Planungskosten finanzieren und auf aufwendige Kredite verzichten.
In der Phase der Baugenehmigung waren noch städtebauliche Probleme zu lösen, die unseren Zeitplan zwar etwas verschoben, aber das Vorhaben insgesamt nicht in Frage gestellt haben. Nun arbeiten wir darauf hin, recht bald die Bauaufträge zu vergeben. Das neue Haus soll eine Kinderdorffamilie mit bis zu sechs Kindern beherbergen können.

EINRICHTUNGEN

- Wohngruppen für Kinder und Jugendliche
- Heilpädagogische Wohngruppen
- Heilpädagogische Mädchenwohngruppe
- Kleinkindgruppe
- Wohnen für Gehörlose/ Hörgeschädigte
- Sonderpädagogische Wohngruppen
- Intensivpädagogische Wohngruppen
- Mutter-Kind-Gruppe
- Fünf-Tage-Gruppe
- Tagesgruppen
- Verselbständigungsgruppen
- Betreutes Wohnen
- Schulische Erziehungshilfe
- Schutzstelle
- Flexible Elternhilfe
- Anti-Gewalt-Training
- Wohnheim für behinderte Menschen
- Heilpädagogisch-therapeutisches Zentrum
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Schulsozialarbeit
- Werkstatt für kreatives Gestalten
- Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendbegegnungsstätte

Gründungsjahr	1990
Plätze im Kinderdorf	13
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	758

Förderung unserer Mitglieder

Ein neues Nest für benachteiligte Kinder

In einem ehemaligen Pfarrhaus in der Nähe von Zerbst, das mehr als 13 Jahre als Zuhause für eine Kinderdorffamilie gedient hatte, sollen nun neue Geschichten vom Start in ein Leben ohne Kummer und Leid geschrieben werden. Hier ziehen Kinder ein, die nach besonders traumatischen Erlebnissen extrem viel Fürsorge und professionelle Unterstützung benötigen. Dringende Renovierungsarbeiten waren für die Erlangung einer Betriebserlaubnis unaufschiebbar. Die Fenster mussten repariert, eine neue Rauchwarnanlage und eine Brandschutztür eingebaut sowie die Heizkörper erneuert werden. Im Obergeschoss wurden Wände versetzt, damit hier ein Gemeinschaftsraum entstehen konnte. Maler- und Fußbodenarbeiten vervollständigten den Reigen der Baumaßnahmen und zauberten aus einem schönen alten Gemäuer ein freundliches Zuhause für junge Menschen.

Ein Kinderhausbus für Kropstädt

In unserem Kinderhaus in Kropstädt, einem kleinen Ort in ländlicher Gegend in der Nähe der Lutherstadt Wittenberg fühlen sich 31 Kinder im Alter von null bis 18 Jahre wohl. Hier haben sie endlich ein sicheres und ruhiges Zuhause gefunden.
Der besondere Standort stellt uns jedoch immer wieder vor riesige organisatorische Probleme. Damit der tägliche Ablauf mit so vielen Bewohnern und Bewohnerinnen gut funktioniert, sind neben vielen anderen Voraussetzungen auch genügend Fahrzeuge für notwendige Fahrten erforderlich. Regelmäßige Arztbesuche, Einkäufe, Fahrten zu Schulen und Kindertagesstätten und viele Fahrten mehr sind zu organisieren. Einige unserer Schützlinge besuchen beispielsweise wöchentlich Therapietermine in Bernburg, Halle oder Brandenburg. Die fahrbaren Untersätze müssen funktionstüchtig und zuverlässig sein.
Daran scheiterte es jedoch in der Vergangenheit häufiger, weil einer der Kinderhausbusse inzwischen sehr störanfällig geworden war und kostenintensive Reparaturen unausweichlich anstanden.

Diesen Bus konnten wir nun mit Hilfe von Spenden durch ein neuwertiges Fahrzeug ersetzen. Wir sind glücklich über die Hilfsbereitschaft unserer Förderer!

EINRICHTUNGEN

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Erfurt:

Familienwohnen

Verselbständigungswohnen

Tochterunternehmen Sunshinehouse gem. GmbH ®:

Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Intensive Einzelbetreuung

Jugendwohngemeinschaft

Integrativ Mutter-Kind

Inobhutnahme

Einzelwohnen

Mutter-Kind extern im eigenen Wohnraum

Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Gotha

Kinder- und Jugendschutzdienst Gotha

Netzwerk frühe Hilfen und Familienhebammen

Kinderdorf und Familienwerke Thüringen

Gründungsjahr	1990
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe	123
Plätze im Kinderdorf	37
Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe	207

Förderung unserer Mitglieder

Ein neuer Kinderdorfbus für den „Torhof“

Schon zwölf Jahre und fast 200.000 Kilometer hatte der alte Bus auf dem Buckel. Er krächzte unter zahlreichen Schwächen und hätte den nächsten TÜV sicher nicht überstanden.

Mit Hilfe von Spendengeldern konnte ein neuer Bus angeschafft werden. Die Kinderdorffamilie ist darüber sehr froh, können nun Fahrten zu Therapien, Ärzten, Schulen, Kindergärten, zum Sportverein oder zu XXL-Einkäufen wieder zuverlässig erledigt werden. Über den großen Kofferraum freut sich die Kinderdorffamilie am meisten – nun passt ihr ganzes Gepäck für die Ferienfahrten in den Bus.

Renovierung im „Mittelhof“

20 Jahre hinterlassen an einem Kinderdorfhaus ihre Spuren. Wenn täglich acht kleine und große Menschen hier essen, schlafen, spielen, lernen, sich mit Freunden treffen…, sind nicht nur Schuhe ausgetreten, sondern auch die Böden und Einrichtungen erneuerungsbedürftig.
Unsere Kinderdorffamilie im „Mittelhof“ freute sich, als ihr spendenfinanziert ein neues Bad und ein neuer Belag im Treppenhaus angekündigt wurden. Sogar eine neue Küche konnte eingebaut werden. Sie ist modern und für eine Kinderdorffamilie zweckmäßig ausgestattet. Besonders freut es die Hauseltern, dass sie nun ein breites Cerankochfeld mit zusätzlichen Kochzonen haben. Bei der alten Küche war es äußerst schwierig, die großen Kochtöpfe warm zu halten. Der Backofen ist in Augenhöhe und schont den Rücken, der Kühlschrank sehr viel übersichtlicher für die Großfamilie, weil er besonders viel Platz bietet.

Mehrzweckhalle rundum fertig

Stolz konnten wir den Gästen anlässlich des 25. Jahrestages des Kinderdorfes Thüringen in 2015 unsere neue Mehrzweckhalle zeigen. Spenden waren sowohl für den Bau, als auch für die Ausstattung mit Sport- und Spielgeräten und die Gestaltung der Außenanlage unentbehrlich. Turnbänke, ein Basketballkorb, Fußballtor, Turnkasten und Sprungbrett werden nicht nur bei schlechtem Wetter gern in der Freizeit genutzt.

Sie spielen eine wichtige Rolle in der therapeutischen Arbeit mit unseren Schützlingen. Neben den Sportgruppen treffen sich hier wöchentlich die Tanzgruppe „Little Black Boots“ und die Gesangsgruppe des Kinderdorfes. Unentbehrlich ist die Halle nach nur wenigen Monaten auch für Veranstaltungen geworden. Für Vorträge, Seminare, Mitgliederversammlungen, Weihnachtsfeiern bietet sie sich an. Kinder eines nahe gelegenen Kindergartens nutzen die Mehrzweckhalle ebenfalls gern und regelmäßig.
Auch von außen macht unsere neue Halle etwas her. Vor der großen Fensterfront gibt es eine schöne Terrasse, Pflastersteine und Pflanzen zeigen den Weg.

Weiterhin konnten viele notwendige Erneuerungen und Renovierungen mit Spendengeldern des Verbandes realisiert werden.

Thüringen

Wir danken allen Förderern für jeden Euro, den sie für Investitionen in unseren Kinderdörfern zur Verfügung stellen!

Internationale Hilfe

Albert Schweitzer war zeitlebens zwischen den Kontinenten unterwegs. Grenzen zu überschreiten entsprach dem Wesenskern seines Denkens.
Wir sind bestrebt, im Gedenken seiner humanitären Geistes-haltung zum Wohle hilfsbedürftiger Menschen zu arbeiten.

Philippinen

Der Bundesverband der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke engagiert sich seit 1997 auf den Philippinen. Laut UNICEF zählen die Philippinen zu den zehn Ländern weltweit, welche die höchste Anzahl an fehlernährten Kindern unter fünf Jahren haben. Millionen Kinder müssen ohne Eltern alleine auf der Straße leben. Armut lässt familiäre Strukturen zerbrechen.

Im **Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation** auf der Insel CEBU haben derzeit 82 Jungen und Mädchen ein neues, sicheres Zuhause gefunden. Im Mittelpunkt der Arbeit des Pädagogenteams um die 79-jährige Martinia Mercado, die das Kinderdorf gegründet hat und seit 19 Jahren mit viel Schaffenskraft leitet, stehen
- die Sicherung der Grundversorgung
- die medizinische Betreuung
- eine optimale Bildung für jedes Kind
- die therapeutische Begleitung der Kinder für mehr Selbstachtung und Werteerziehung
- eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit viel Sport und gezielten Team-Building-Aktivitäten.

Über die stationäre Arbeit hinaus hat sich unser Mitgliedsverein als zuverlässiger Partner der Region Cebu in der Familienhilfe und Gesundheitsförderung, bei der Adoptionsvermittlung und in der ambulanten Hilfe bei häuslicher Gewalt etabliert.

Unser Bundesverband trägt 61% der Unterhaltskosten im Kinderdorf. 27% finanzieren vorwiegend Spender aus Europa, den USA, Australien, Japan und aus der Region. 9% werden über Patenschaften aus aller Welt gedeckt. Mit 3% beteiligt sich die Gemeindeverwaltung an den Gesamtkosten.

Im Bundesverband und vor allem im Familienwerk Bayern konnten neun Bildungspaten gewonnen werden.

Philippinen

Mit nur 32 Euro monatlich garantieren sie die Ausstattung eines philippinischen Schützlings mit Lernmaterialien, Schulkleidung sowie Schulgeld und tragen die Fahrtkosten zur Schule, die Unterbringung in einem Internat oder die Betreuung in einem Kindergarten.

Voller Stolz berichtete Mrs. Mercado in ihrem letzten Brief, dass je zehn ihrer Schützlinge die High School und das College besuchen. Diese Erfolge motivieren uns, weitere Zeit- und Geldspenden oder Patenschaften zu erschließen, um Kindern Bildung und damit Zukunft zu ermöglichen!

AUFWENDUNGEN 2015

Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation CEBU

	Versorgung der Kinder und Jugendlichen
24 %	für Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel der Kinder
10 %	für die Ausbildung
5 %	für Stadtunterkünfte und Versorgung der College-Studenten
2 %	für Arztkosten und Medikamente
2 %	für Transporte der Kinder zur Schule und zu Freizeitaktivitäten
	Personalkosten
34 %	für Leitung, Hauseltern, Sozialarbeiter, Büroangestellte, Hilfsarbeiter
	Immobilien / Investitionen
7 %	für den Kauf eines Kleinbusses
6 %	für die Einzäunung des Kinderdorfes
5 %	für Hausnebenkosten und technische Wartungsarbeiten
	Verwaltung
5 %	für die Büroverwaltung inkl. Büroausstattung

Polen

In der **Fundacja Przystanek Dziecko** in Kielce leben derzeit 15 Kinderdorffamilien mit bis zu zwölf Kindern. Die Hauseltern nehmen ihre Schützlinge liebevoll in ihren privaten Häusern auf. Dieses Modell der Kinderdorffamilie ist einzigartig in Polen.
Bei der sinnvollen Freizeitbeschäftigung seiner benachteiligten Schützlinge richtet der Verein sein Augenmerk mit großem überregionalem Erfolg auf die sportliche Begabtenförderung im Fußball und Hockey. Über die

stationäre Jugendhilfe hinaus werden 15 benachteiligte Familien in der Region finanziell und durch Familienhelfer unterstützt. In einem neuen Projekt arbeitet der Verein mit 20 alkoholgeschädigten Kindern der Region.

Robert Wozniak, Vorstandsvorsitzender und Kinderdorfvater nimmt jährlich an der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes teil. In 2014 war der Verein sogar ihr Gastgeber. Der Verband unterstützt den Verein mit jährlich 5.000 Euro, in 2016 mit weiteren 2.000 Euro aus dem Verkaufserlös seiner Immobilie in Nettetal. Damit konnten zwei Ausflüge mit insgesamt 40 Kindern und ein Sportfest für zehn Familien bezuschusst werden.

Seit acht Jahren besteht ein enger freundschaftlicher Kontakt zwischen den Kinderdörfern in Erfurt und Kielce. Im September 2015 verbrachten sieben Kinder und Jugendliche vier Tage im Erfurter Kinderdorf.
Kinderdorffamilie Krause hatte sich viel überlegt, um die gemeinsamen Tage mit den polnischen Freunden abwechslungsreich und fröhlich zu gestalten. Herzlich begrüßt wurde die Gruppe mit einem Grillabend im Kinderdorf. Schon am nächsten Tag ging es zum großen Sportfest in die „Klostermühle“ nach Waltershausen. Dieses Sportfest findet traditionell einmal im Jahr für alle Kinder und Jugendlichen des Thüringer Kinderdorfes und des Tochterunternehmens Sunshinehouse gGmbH statt. Diesmal konnten sich auch die Kinder aus Kielce sportlich ausprobieren. Höhepunkt des Besuchs war ein gemeinsamer Tagesausflug nach Eisenach. Nach der Besichtigung der Wartburg wanderten alle zur Drachenschlucht. Einige Stunden tobten unsere Schützlinge in der Schwimmhalle und bevor es dann auf die Rückreise ging, stand ein kleines sportliches Zusammenkommen in der neuen Mehrzweckhalle des Kinderdorfes auf dem Programm. Bei Tischtennis und Ballspielen wurde nicht nur geschwitzt, sondern auch viel gelacht. Groß und Klein konnten das Treffen genießen. Die Verständigung mit Händen und Füßen klappte, obwohl die Kommunikation aufgrund der unterschiedlichen Sprachen manchmal schwierig war. 2016 sind unsere Kinder dann wieder in Kielce zu Gast, wir wünschen ihnen bereits heute eine lustige, entspannte Zeit.

Russland

Russland

Der **Albert-Schweitzer-Familienfonds Puschkin** unterstützt soziale und kulturelle Projekte der Stadt. Er betreibt keine eigenen Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe.
Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt fördert den gemeinnützigen Wohltätigkeitsfonds seit seiner Gründung in 1996, motiviert durch die Not ganzer Gesellschaftsschichten und die Städtepartnerschaft zwischen Zerbst und Puschkin. 2015 spendete der Verein 8.000 Euro, insbesondere für die Ausstattung der Kinder eines Heimes in Karelien mit warmer Bekleidung.
Für 2016 hat der Bundesverband seine Beteiligung an der Hilfe mit 3.000 Euro beschlossen.

Hello Kitty
Albe

WIR GESTALTEN ZUKUNFT

Ehre und Verpflichtung

Albert Schweitzer steht für Nächstenliebe und Menschlichkeit. Seine gelebte Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist auch heute noch für Menschen auf der ganzen Welt Richtschnur eigenen Handelns auf dem Weg in ein neues Wertebewusstsein und ein gelingendes Miteinander. Zeitlebens hat sich der weltberühmte Tropenarzt und Friedensnobelpreisträger selbstlos und voller Engagement für Schwache und Hilfsbedürftige eingesetzt.

Soziales Engagement, das in Albert Schweitzers Ideen wurzelt

Dr. Albert Schweitzer übernahm 1957 persönlich die Patenschaft für das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg. Dahinter stand sein langgehegter Wunsch, selbst Waisenkindern ein Zuhause zu geben. Das Engagement unserer Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke orientiert sich bis heute an Schweitzers gelebter Menschlichkeit, seiner aktiven Nächstenliebe und seinem Leitbild der „Ehrfurcht vor dem Leben.“
Bis heute sind die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer dem Elternprinzip einer Kinderdorffamilie mit „Mutter“ und „Vater“ treu geblieben. Dabei arbeiten sie gemeinnützig, überkonfessionell und überparteilich.

Ehrfurcht vor dem Leben heißt für uns, jedem Bedürftigen Chancen für eine sichere Zukunft und ein selbstbestimmtes Leben zu bieten, ganz im Sinne Albert Schweitzers. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken ist sie ein klarer und eindrücklicher Leitfaden für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Familien sowie alten, pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen.

LEITFADEN

„Solange ich zurückblicken kann, habe ich unter dem vielen Elend, das ich in der Welt sah, gelitten. Unbefangene jugendliche Lebensfreude habe ich eigentlich nie gekannt und glaube, dass es vielen Kindern ebenso ergeht – auch wenn sie äußerlich ganz froh und sorglos scheinen.“

Albert Schweitzer

Wenn Kinderwünsche ...

Von links nach rechts: Marion Sedlmeir, Christine Schawohl (WWK Kinderstiftung), Werner Quante (Vorstandsvorsitzender WWK Kinderstiftung), Stefan Sedlmeir (Vorstandsmitglied WWK Kinderstiftung und Ausrichter Golfturnier) und Roland Kaiser

... wahr werden

Roland Kaiser hat als Botschafter für die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke nach einem Charity-Golf-Turnier im bayerischen Eschenried vor den Toren Münchens einen Spendenscheck in Höhe von 52.905 Euro für die WWK Kinderstiftung entgegennehmen können.

Von 25.000 Euro aus dem Erlös können bedürftige Kinder unserer Familienwerke in Bayern und Brandenburg profitieren. Das Geld wird etwa für die Anschaffung eines neuen Fahrrads, neue Kleidung, einen Jahresbeitrag für eine Sportvereinsmitgliedschaft, für Zuschüsse zu einem Führerschein oder aber für die Finanzierung von Ferienfreizeiten verwendet.

„Für mich ist es eine Herzensangelegenheit und eine Selbstverständlichkeit, meine Bekanntheit für die Zukunft von Kindern zu nutzen, die sozial benachteiligt sind und durch die Hilfeeinrichtungen der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke eine neue Chance erhalten“, betonte Roland Kaiser gegenüber Stefan Sedlmeir, Vorstandsmitglied der WWK Kinderstiftung.

„Wer viel Schönes im Leben erhalten hat, muß entsprechend viel dafür hergeben. Wer von eigenem Leid verschont ist, hat sich berufen zu fühlen, zu helfen, das Leid der andern zu lindern. Alle müssen wir an der Last von Weh, die auf der Welt liegt, mittragen.“

Albert Schweitzer

Auf Albert Schweitzers Spuren

Sich gemeinsam auf die Spuren von Albert Schweitzer zu begeben, lautete das Motto. Eine gemeinsame Führung im Maison Schweitzer – Albert Schweitzers Wohnhaus und heutiges Museum und Archiv – stand etwa im Mittelpunkt. Den Geist und die Präsenz des «Grand Docteur» kann man hier noch spüren. Das alte Pfarrhaus, Wohnstatt der Familie Schweitzer während der Zeit seines Vaters als Pfarrer von Günsbach (1875 – 1925), spielte im Leben von Albert Schweitzer eine zentrale Rolle. Ein Rückzugsort, um zu entspannen und vielseitige Gespräche zu führen.

Eine ganz besondere Mitgliederversammlung erlebten alle Vertreter der Mitgliedsvereine und der Vorstand des Bundesverbandes der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke im Oktober 2015. Veranstaltungsort war Günsbach, malerisch im Elsass gelegen. Hier verbrachte Albert Schweitzer seine Kindheit und Jugend und fand immer wieder ein Zuhause zwischen seinen Lambarene-Aufenthalten.

2015 jährte sich die von Albert Schweitzer entwickelte Ethik „Ehrfurcht vor dem Leben“ – Leitlinie der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke.

Monique Egli-Schweitzer nimmt stets regen Anteil an unseren Projekten und unterstützt uns ideell sowie finanziell, wann immer es ihr möglich ist

In der Mitgliederversammlung wurde der Bundesverbands-Vorstand in seiner Funktion durch Wiederwahl bestätigt. Eine erfolgreiche Bilanz des Helfens im 20. Jahr des Verbandes konnte dargelegt werden. Das gewachsene Miteinander der Mitgliedsvereine spiegelt sich in der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit, der Schulaktion sowie der Engagement- und Fachkräfteinitiative wider.
Zur Flüchtlingsthematik verabschiedete die Mitgliederversammlung eine Positionierung, die die Grundlage des Handelns unserer Mitgliedsvereine in der pädagogischen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen oder Flüchtlingsfamilien bildet.
Besonders würdigten alle Teilnehmenden die Anwesenheit der Enkelin Albert Schweitzers, Monique Egli-Schweitzer, und ihres Ehemannes Hanspeter Egli.
Wir bedanken uns für ihre große Wertschätzung unserer Arbeit von ganzem Herzen!

POSITIONIERUNG

Willkommenskultur

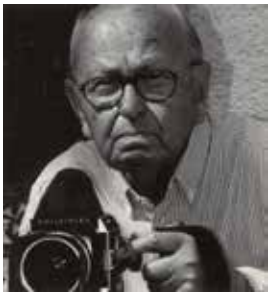
Positionierung des Bundesverbandes zu Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Flüchtlingsfamilien

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke, die sich im Verband zusammengeschlossen haben, bieten als freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe Mädchen und Jungen und deren Familien Förderung und Hilfe zur unabhängigen Lebensbewältigung, Selbstverwirklichung und Gemeinschaftsfähigkeit an.
Unsere Vereine verbinden die ethischen Werte und humanistischen Ideale Albert-Schweitzers. Aus dieser Wertehaltung heraus sehen wir es grundsätzlich als unsere Aufgabe an, im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten minderjährigen Flüchtlingen und Flüchtlingsfamilien Unterstützung und Hilfen anzubieten.

Dabei leitet uns eine „Willkommenskultur“, die wir als Haltung in unseren Arbeitsfeldern leben wollen. Sie drückt sich auch dadurch aus, dass wir unbekannte Erfahrungen und unbekanntes Wissen willkommen heißen. Für die Vereine, die sich dieser umfassenden Herausforderung stellen, bedeutet dies, dass die Fachkräfte sich im Umgang mit den Flüchtlingskindern und Jugendlichen fortbilden müssen, um der Verantwortung gerecht zu werden. Dabei nutzen wir den fachlichen Austausch und bilden Netzwerke. Bei der Entwicklung von geeigneten Betreuungskonzepten können wir uns gegenseitig unterstützen.
Die Kinder und Jugendlichen, die auf ihrer Flucht in Deutschland ankommen, besitzen vielfältige Potenziale. Sie benötigen Chancen, Unterstützung und geeignete Maßnahmen, die ihnen in Deutschland zur Verfügung gestellt werden sollten, damit sie diese Potenziale auch entfalten und zu ihrem eigenen Wohl und zum Wohle ihres Gastlandes einbringen können.

Verabschiedet in der Mitgliederversammlung des Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverbandes am 16.10.2015

Fotos vom Starfotografen



Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg präsentierte in der Zeit vom 6. Januar bis 28. Februar 2016 eine Foto-Ausstellung über Albert Schweitzer in der Oberkirche St. Nikolai Cottbus.
Ausgestellt wurden historische Aufnahmen des Schwäbisch Haller Fotografen Paul Swiridoff über seinen Besuch 1965 bei Albert Schweitzer in Lambarene. Die beeindruckenden Fotos wurden vom Kinderdorf in Waldenburg zur Verfügung gestellt.

Paul Swiridoff war mit diesem freundschaftlich verbunden und reiste 1965 im Auftrag des Kinderdorfes nach Lambarene. Diese historischen Aufnahmen wurden jetzt überarbeitet. Der bekannte deutsche Porträtfotograf hat das späte Werk Albert Schweitzers sehr eindrucksvoll fotografisch festgehalten.
Diese Ausstellung wurde bereits in Baden-Württemberg mehrfach gezeigt und steht als Wanderausstellung für Interessierte zur Verfügung.

Der deutsche Fotograf Paul Swiridoff wurde berühmt durch seine Porträts. Er fotografierte Persönlichkeiten wie Hermann Hesse, Christa Wolf, Helmut Schmidt oder Stefan Heym

Albert Schweitzer auf dem Kantzrainfelsen bei Günsbach, in der Nähe seines Elternhauses

AUSSTELLUNG

Albert-Schweitzer-Preis 2016

Roland Kaiser ist am 14. Januar 2016 in der bis auf den letzten Platz gefüllten Oberkirche St. Nikolai in Cottbus für sein herausragendes Engagement zugunsten sozial benachteiligter Menschen mit dem Albert-Schweitzer-Preis der Kinderdörfer und Familienwerke ausgezeichnet worden.
Dr. Holger Wahl, Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerks Brandenburg, drückte seine „Hochachtung und Anerkennung“ für Roland Kaiser aus, der sich seit zehn Jahren als Sympathieträger und Botschafter für die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke sowie als Schirmherr der Cottbuser Tafel einsetzt.
Roland Kaiser selbst zeigte sich gerührt: „Dieser Preis ist eine große Ehre für mich und zugleich eine Verpflichtung, die ich sehr gerne weiter wahrnehme. In erster Linie gebührt die Auszeichnung aber allen Menschen, die sich für benachteiligte Menschen engagieren, wie die Kinderdorfeltern oder die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel. Sie übernehmen tagtäglich eine so wertvolle und wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft. Ich selbst kann nur dazu beitragen, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Wir müssen aber alle mithelfen. Der Preis ist ein Symbol. Es ist lohnenswert, sich zu engagieren – den Hilfsbedürftigen zuliebe.“ Brandenburgs Bildungs- und Jugendminister Günter Baaske (SPD) würdigte als Vertreter der Landesregierung die Verdienste Roland Kaisers. Per Videobotschaft gratulierte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und zeigte sich beindruckt vom jahrelangen Engagement Roland Kaisers.

Eingebettet wurde die Preisverleihung in eine Gedenkfeier mit einem Geburtstags-Orgel-Konzert. Albert Schweitzer, der Friedensnobelpreisträger, Urwald-Krankenhausarzt, Musiker, Theologe und Philosoph wäre an diesem Tag 141 Jahre alt

Von der Würde des Menschen

WOCHE

STIFTUNGS-

geworden.So lautete das Motto der 7. Berliner Stiftungswoche. In deren Rahmen hatten der Bundesverband und das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin zur Diskussionsrunde „Willkommen heißen, Werte vermitteln“ geladen. Im Familienzentrum „Die Brücke“ in Lichtenberg stellten Anja Schielke und Cordula Weigel das Projekt zur Flüchtlingshilfe in Berlin vor. Aufgabe ist es, Flüchtlingsfamilien und deren kleine Kinder zu unterstützen und sie mit ihrer neuen Umgebung vertraut zu machen. Eindrucksvoll schilderten die beiden Verantwortlichen ihre Erlebnisse und die wachsenden Aufgaben im Flüchtlingsheim.

Annett Häßler vom Bundesverband stellte die bundesweite Schulaktion „MITEINANDER“ vor. Die Kultur des Helfens muss erst einmal gelernt sein. Werte wie Respekt, Toleranz oder Mitgefühl stehen hier im Zentrum und sind Voraussetzung für ein soziales Miteinander – ganz im Sinne Albert Schweitzers.

Eine interessante und lebhafte Diskussion bereicherte den Nachmittag und gab den Besuchern wertvolle

Kaiserlicher Besuch ...

... in Klein-Rakow

Kurz vor seinem Konzertauftritt in Stralsund besuchte Roland Kaiser das Albert-Schweitzer-Kinderdorfhaus in Rakow. Während eines nachmittäglichen Grillfestes nutzte er zudem die Gelegenheit, das in 2015 erbaute Kinderdorfhaus „Stille Post“ zu erkunden. Vier Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren leben dort bei ihrem Kinderdorfhausvater Sebastian Berndt.
Roland Kaiser sorgt sich seit Jahren um das Schicksal von Kindern und Jugendlichen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern leben können. Der Künstler zeigte sich während seines Besuches beeindruckt. Er sagte: „Das Haus ist so liebevoll eingerichtet, der Umgang wie in einer ganz normalen Familie. Und diese Normalität ist so wichtig.“ Kaiser zeigte sich mit Blick auf die Schicksale der Kinder, die ihm teils persönlich ihre Lebensgeschichte und -umstände erzählt hatten, zudem „sehr ergriffen“.

MITEINANDER SCHULAKTION

Kreative Ideen ...

Mit dem Projekt „MITEINANDER – Beschäftigung statt Fernsehen“ motivierte das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Erfurt Familien und Grundschüler, sich öfter als bisher zum gemeinsamen Spielen und Basteln zusammen zu finden. Mit zahlreichen Ideen und abwechslungsreichen Brettspielen zog das Kinderdorf viele Interessierte an den Stand.
Der Bundesverband stellte gleichzeitig das bundesweite Schulprojekt “MITEINANDER“ den interessierten Lehrerinnen und Lehrern vor. Die Resonanz auf das Projekt war rundum positiv.

... auf der Messe Kinder-Kult

> Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben begreift also alles in sich, was als Liebe, Hingabe, Mitleiden, Mitfreude und Mitstreben bezeichnet werden kann.
>
> Albert Schweitzer

Miteinander-Schulfest an der Albert-Schweitzer-Schule in Langen

Kinder brauchen Werte!

Mit dem bundesweit angelegten Schulprojekt wollen wir Grundschulen darin unterstützen, Kindern frühzeitig auf spielerische Weise ein Wertebewusstsein zu vermitteln, das ihnen nicht nur im Schulalltag hilft, sondern sie auch in späteren Lebensphasen begleitet.

Die Schulaktion soll dazu dienen, Werte Albert Schweitzers wie Respekt, Toleranz, Mitgefühl und Aufrichtigkeit als Kultur des Miteinanders zu vermitteln und zu erleben. In Zeiten der Globalisierung und der immer höher werdenden Komplexität ist es umso wichtiger, bereits im Kindesalter für die „Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns“ zu sensibilisieren sowie „Werte für ein gutes Miteinander“ zu erlernen. Bereits im ersten Jahr haben die Kultusministerinnen und Kultusminister aus sechs Bundesländern die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen.

Seit dem Start im Mai 2015 haben bundesweit 88 Schulen teilgenommen, weitere 31 Schulen haben die Materialien bereits angefordert. Das Feedback der Schulen ist durchgehend positiv und spornt uns an, dieses Projekt weiter zu entwickeln.

Wunschbaum als Projekt-Abschluss einer Münchner Grundschule

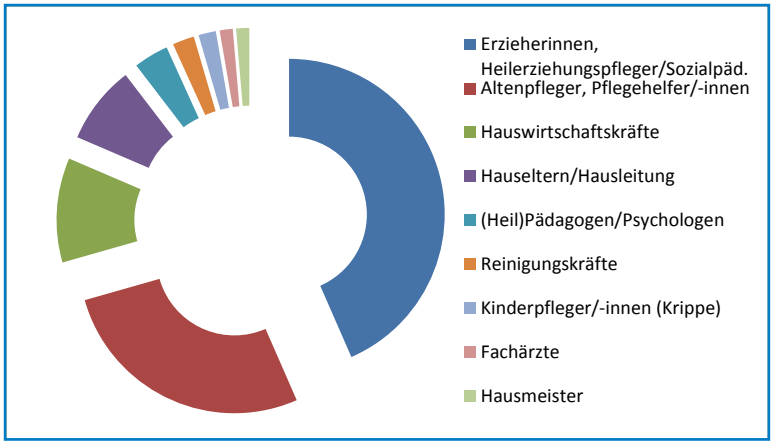
Fachkräfte-Initiative gestartet

WIR GEHEN ES AN !

Der Fachkräftemangel hat längst die Branche der Betreuungsberufe erreicht.
Händeringend suchen auch unsere Mitgliedsvereine qualifizierte, erfahrene und engagierte Fachkräfte. Aus diesem Grund riefen die Teilnehmer der Verbandsratssitzung im Oktober 2015 eine gemeinsame Fachkräfteinitiative ins Leben.

Nach einer Bedarfsanalyse zur Personalwerbung der einzelnen Vereine, planten wir in drei Workshops das strategische Vorgehen und einen Maßnahmenkatalog. Gemeinsam wollen wir kreative Inhalte entwickeln, um eine offensive regionale sowie überregionale Personalwerbung zu starten.

329 vakante Positionen bundesweit



Kinderdorfeltern gesucht

Das große persönliche Engagement unserer Kinderdorfeltern gilt Heranwachsenden, die intensive Betreuung im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) brauchen. Sie entstammen Familien mit erheblichen Problemen, sind teilweise entwicklungsverzögert oder verhaltensauffällig. Daher leisten unsere Kinderdorfeltern professionelle heilpädagogische Arbeit. Psychologen, Therapeuten, Supervision und Fortbildungen unterstützen sie dabei. Die Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern und dem Jugendamt hat einen hohen Stellenwert.

Was uns ausmacht

Wir pflegen eine sehr menschliche, offene, kommunikative Arbeitsatmosphäre als Basis für eine gute, kollegiale Zusammenarbeit, ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung und des Vertrauens.
Wir unterstützen unsere Erzieher und Pädagogen in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung. Wir bieten ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Raum zur individuellen Ausgestaltung der Arbeit sowie eine sinnhafte Tätigkeit.

Albert Schweitzer Lebenslinie

> **Auf die Füße kommt unsere Welt erst wieder, wenn sie sich beibringen läßt, daß ihr Heil nicht in Maßnahmen, sondern in neuen Gesinnungen besteht.**
> Albert Schweitzer

Mit einer ausführlichen und multimedial gestalteten Chronik möchten wir gerade junge Menschen ansprechen, um Albert Schweitzer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Mithilfe der digitalen Lebenslinie können Nutzer das Werk Albert Schweitzers spielerisch und intuitiv erkunden. Wir wollen sein außergewöhnliches Wirken als Mediziner, Musiker, Philosoph, Theologe und Friedensmahner aufleben lassen und ihn als Vorbild und Ideengeber vorstellen.

Diese Lebenslinie kann kostenfrei auf die eigene Homepage anhand eines HTML-Codes eingebunden werden und so unser Anliegen zur Verbreitung in der Öffentlichkeit unterstützen.

Gleichzeitig haben wir ein Faltblatt mit den Meilensteinen in Schweitzers Leben als aufklappbares „Lern- und Informationsmedium" erstellt, das in der Presse, an Schulen, auf Veranstaltungen verteilt wird. Es kann kostenfrei in der Verbandsgeschäftsstelle bestellt werden.

Die interaktive Multimedia-Anwendung ist online unter www.albert-schweitzer-lebenslinie.de zu finden.

INFOMATERIAL

Infos für Förderer

Um unsere vielfältige Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, haben wir umfangreiches Informationsmaterial erstellt.
Unser Freundesbrief KINDERLAND erscheint vierteljährlich mit aktuellen Themen aus allen Mitgliedsvereinen und dem Bundesverband. Das 20-seitige Heft widmet sich jeweils einem Schwerpunktthema, auf das wir auch fachlich ausführlicher eingehen.
Regelmäßige Mailings an den Kreis unserer Förderinnen und Förderer betrachten wir als ein wichtiges Kommunikationsmittel, um über unsere Arbeit zu informieren und gleichzeitig die nötigen finanziellen Mittel für die Arbeit innerhalb der Vereine zu akquirieren.

Wir geben keine Gelder für die Anzeigenwerbung in Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen aus, sondern stellen Freianzeigen und Onlinebanner zur Verfügung, um so auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.
Durch kontinuierliche regionale und überregionale Pressearbeit steigern wir unseren Bekanntheitsgrad.

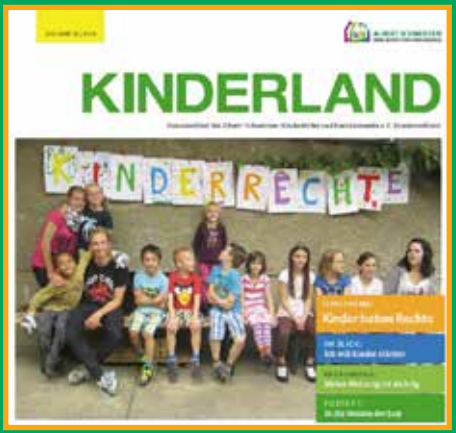
Mit unseren umfassenden Informationsmaterialien wollen wir eine größtmögliche Transparenz schaffen und aufzeigen, für welche Maßnahmen und Projekte die finanziellen Mittel unserer Spender eingesetzt werden.

Onlinemedien

Homepage	www.albert-schweitzer-verband.de
Facebook	www.facebook.com/AlbertSchweitzerKinderdoerfer
Youtube	www.youtube.com/user/ASVKinderdorf
Homepage Lebenslinie	www.albert-schweitzer-lebenslinie.de
Schulaktion	www.albert-schweitzer-miteinander.de
Engagement-Initiative	www.gutes-tun-tut-gut.de

47
Mit Herz und Verstand
vereinen

GUTES
TUN
tut gut
Eine eigene Stiftung
für Kinder und Familien in Not


KINDERLAND
KINDERRECHTE

ALBERT SCHWEITZER
Wir helfen Kindern!
In unseren Kinderdorf-Familien finden Kinder neue Perspektiven. Ihre Spende hilft mit – Danke!
Spendenkonto: 339 1001
Bank für Sozialwirtschaft Berlin, BLZ 100 20 500
www.albert-schweitzer-verband.de

ALBERT SCHWEITZER
Kinderdorfeltern gesucht!
Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer suchen Kinderdorfeltern.
Nähere Infos unter:
www.albert-schweitzer-verband.de

GUTES
TUN
tut gut
Für Kinder und
Familien in Not

ALBERT SCHWEITZER
FAMILIEN STARK
MACHEN

Stiftungen

Zwei rechtsfähige Stiftungen und eine Treuhandstiftung helfen, eine Basis für die langfristige Finanzierung unserer Verbandsarbeit zu schaffen.

Die **Albert Schweitzer Kinderdörfer und Familienwerke-Stiftung** verfügt über ein Vermögen in Höhe von 230.398 Euro. Im Berichtszeitraum wurden Zustiftungen über 27.200 Euro getätigt. Einen Großteil des Vermögens hat die Stiftung allein von ihrem langjährigen Freund und Förderer, Herrn Wolfgang Grußendorf erhalten, der leider im April 2016 verstorben ist. Seine Motivation konnte er uns mit auf den Weg geben: „Schweitzers Devise, für Menschen Mensch zu sein, motiviert auch mich immer wieder, etwas für Bedürftige in unserer Gesellschaft zu tun. Den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern bin ich seit mehr als zwei Jahrzehnten herzlich verbunden. Ich schätze es, mit welchem Engagement sie sich junger Menschen annehmen. Kinder sollten immer in einer liebevollen familiären Atmosphäre heranwachsen dürfen.“

Unter dem Dach der Stiftung konnten wir 2015 mit einem Grundstockvermögen von 25.000 Euro die Annemarie und Jochen von Bahrfeldt-Stiftung gründen. Das Ehepaar von Bahrfeldt, das selbst keine Kinder hat, erfüllt sich mit der Stiftung den Herzenswunsch “jungen Menschen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zur Seite zu stehen“. Wir danken dem Ehepaar von Bahrfeldt sehr für das Vertrauen in unsere Arbeit! Für die Realisierung eines ersten Projektes steht eine Spende von 1.000 Euro zur Verfügung.

Das Ehepaar Kocher, Gründer und erster Vorstand der Kocher Stiftung für Naturschutz sowie Kinder- und Jugendhilfe, hat seine Stiftung 2009 in die Hände des Verbandes gelegt, um Kindern und jungen Menschen in Not und ohne Zukunft zu helfen. Sie wollen damit auch Bestrebungen zur Entwicklung des Bewusstseins für den Naturschutz unterstützen. Die Stiftung verfügt über ein Kapital von 79.868 Euro.

Sich in die Höhe wagen und mutig sein

Mit den wirtschaftlichen Erträgen der drei Stiftungen aus 2015 können in 2016 folgende Aktivitäten unserer Mitgliedsvereine mit Beträgen zwischen 750 Euro und 2.000 Euro unterstützt werden:

Instandsetzung eines Wohncontainers im Kinderdorf Waldenburg als Aufenthaltstraum für die Zirkuskinder und als Materiallager des Kinderdorfzirkus-Projekts.

Ferienbetreuung von Pflegekindern aus Erziehungsstellen des Familienwerks Mecklenburg-Vorpommern mit einer tiertherapeutischen Begleitung.

Musikschulbesuch eines Kinderdorfkindes in Mecklenburg-Vorpommern für ein Jahr.

Küchenmöblierung für die Stuntschule im Familienwerk Niedersachsen, die jungen Menschen Berufs- und Arbeitsweltorientierung bietet.

Gestaltung eines Schulgartens und Anbau von Gemüse zur Abgabe für Bedürftige bei der Spremberger Tafel.

Mitgliedschaften und Partner

AISL

Um das Werk und Denken Albert Schweitzers weltweit zu festigen, gibt es die internationale Vereinigung „Association Internationale de l'oeuvre du Docteur Albert Schweitzer de Lambaréné" (AISL), in der wir mitarbeiten. Sie möchte die Philosophie und das Gedankengut Schweitzers Menschen aus aller Welt zugänglich machen.

Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum

Neben der Dokumentation von Schweitzers Leben und Werk dient das Zentrum der ethischen Bildung mit Veranstaltungen, Vorträgen, der Publikation und dem Vertrieb von Unterrichtsmaterialien und Medien. Dies alles bietet die Grundlage für die intensive Auseinandersetzung mit Albert Schweitzers ethisch-geistigem Erbe vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Probleme und Lebensfragen.

Fundraisingverband

Der gemeinnützige Fachverband vereint Menschen und Organisationen, die sich in Deutschland für eine Kultur des Gebens einsetzen. Er fördert den regionalen, nationalen und internationalen Informations- und Erfahrungsaustausch im Fundraisingbereich, engagiert sich zu Fragen der Spendenethik und vertritt die Interessen des Fundraisings in Politik und Öffentlichkeit.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Als Unterzeichner der von Transparency International ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, unter anderem über Mittelherkunft und Mittelverwendung öffentlich Auskunft zu geben um somit das Vertrauen in unsere Organisation zu stärken.

Akademie Kinder philosophieren

Die Akademie arbeitet an der Weiterentwicklung und Verankerung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie in der Ausbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Er ist Dachverband von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, repräsentiert und fördert seine Mitgliedsorganisationen in ihrer fachlichen Zielsetzung und ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen.

Albert-Schweitzer-Komitee Weimar

Das Hauptanliegen sehen das Komitee und die ihm angschlossenen Freundeskreise in Aschersleben, Cottbus, Dresden und Potsdam darin, das geistige Werk Albert Schweitzers in immer weitere Kreise zu tragen, insbesondere bei der Jugend zu verbreiten.

Verbandsorgane

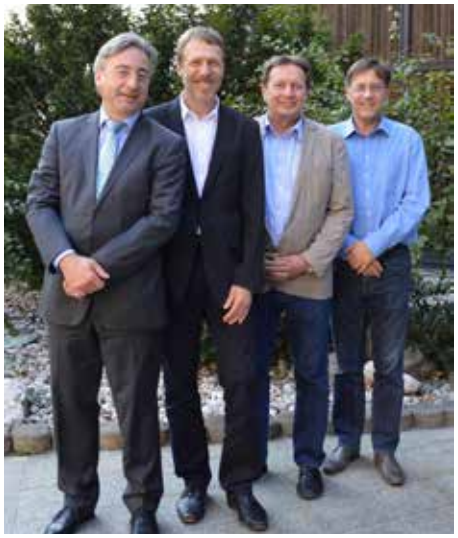
Mitgliederversammlung

Das oberste Organ des Verbandes, die Mitgliederversammlung, tritt mindestens einmal jährlich nach Einladung durch den Vorstand zusammen.

Vorstand

Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Vertretungsberechtigt sind je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam. Der Vorstand wird jeweils für drei Jahre gewählt. Mit großer Mehrheit wurde der in 2009 gewählte Vorstand in den Mitgliederversammlungen im Oktober 2012 und 2015 im Amt bestätigt:

- **Heiner Koch, Vorsitzender**
  Geschäftsführender Vorstand des Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.
- **Dr. Holger Wahl, Stellvertretender Vorsitzender**
  Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.
- **Martin Kupper, Stellvertretender Vorsitzender**
  Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in Niedersachsen
- **Wolfgang Bartole, Schatzmeister**
  Vorstandsmitglied des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Baden-Württemberg



Der Vorstand (v. l.):
Martin Kupper
Heiner Koch
Dr. Holger Wahl
Wolfgang Bartole

Geschäftsstelle

Verbandsrat

Der Verbandsrat dient der gleichberechtigten und unmittelbaren Beteiligung aller ordentlichen Mitgliedsvereine an der Entscheidungsfindung und der aktiven Umsetzung der Verbandsaufgaben. Er koordiniert das Zusammenwirken des Verbandes und seiner Mitgliedsvereine.
Im Verbandsrat ist jeder Mitgliedsverein durch jeweils eine Person vertreten. Gegenwärtig sind das:

- **Prof. Dr. Rainer Geiling**
  Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.
- **Jürgen Geister**
  Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt e.V.
- **Heiner Koch**
  Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.
- **Matthias Kremer**
  Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
- **Martin Kupper**
  Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in Niedersachsen
- **Inka Peters**
  Albert-Schweitzer-Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- **Cornelia Piekarski**
  Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.
- **Frank Richter**
  Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
- **Heinrich Schüz**
  Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in Baden-Württemberg
- **Petra Winkler**
  Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke Thüringen e.V.

Margitta Behnke, Viola Nehring, Ben Schaffer, Annett Häßler (v.r.)

Im Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband arbeiten derzeit mit insgesamt weniger als drei Vollzeitstellen:

- **Margitta Behnke**
  Vollbeschäftigte Geschäftsführerin
- **Annett Häßler**
  Vollbeschäftigte Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
- **Ben Schaffer**
  Im Umfang von 20 h/Woche Beschäftigter in der Teamassistenz
- **Viola Nehring**
  Geringfügig Beschäftigte in der Teamassistenz

Durch zusätzliche projektgebundene Verträge mit professionellen Leistungsanbietern kann eine reibungslose Erfüllung der Aufgaben gewährleistet werden.

Um die interne Kommunikation zu sichern, arbeitet die Geschäftsstelle neben den Entscheidungsträgern eng mit den MitarbeiterInnen für Öffentlichkeitsarbeit der Vereine in einem Arbeitskreis zusammen. Dieser trifft sich zweimal jährlich zur Umsetzung gemeinschaftlicher Themen, Aktionen und zur Qualifizierung.

„Du kannst nicht
alle Not der Welt
lindern,
aber Du kannst
einem Menschen
Hoffnung geben.“

Albert Schweitzer

Finanzbericht 2015

EINNAHMEN 2015

Die Einnahmen betrugen insgesamt 2.600.768 Euro.

Spenden
Davon sind 2.353.903 Euro Spendeneinnahmen (91,0%).

Nachlässe
Aus Nachlässen stammen 79.375 Euro (3,0%).

Mitgliedsbeiträge
Mitgliedsbeiträge finanzieren den Verwaltungsaufwand des Bundesverbandes mit, um Spendenmittel möglichst uneingeschränkt für Projekte in den Kinderdörfern und Familienwerken einsetzen zu können. Jeder Mitgliedsverein zahlt jährlich 10.000 Euro, die Gesamteinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betrugen 100.000 Euro (3,8%).

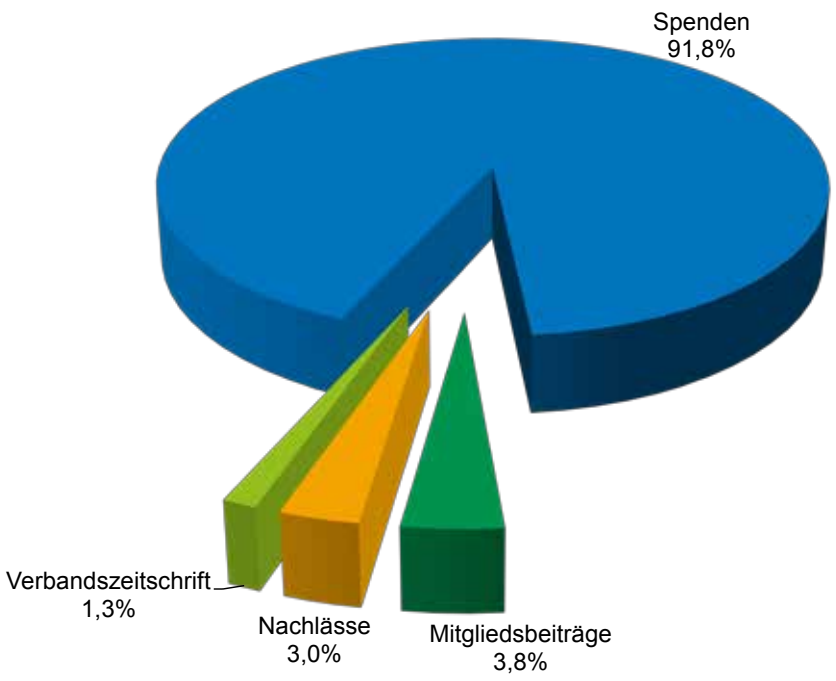
Verbandszeitschrift
Im Rahmen des Zweckbetriebes produziert und vertreibt der Bundesverband für seine Mitgliedsvereine den Freundesbrief „Kinderland“. Aus der Weitergabe konnten 34.254 Euro refinanziert werden (1,3%).

Sonstige Erträge
Sonstige Einnahmen, vor allem aus der Rückerstattung verauslagter Portokosten für die Kinderland-Versendung der Mitglieder und Zinsen betrugen 22.736 Euro (0,9%).

Aus unserem Satzungsauftrag leiteten wir die Verwendung der Einnahmen in 2015 und der Mittel aus Vorjahren ab, die nicht der zeitnahen Verwendung unterliegen.

Umfang und Qualität unserer Arbeit im Kalenderjahr 2015 spiegeln sich in den ökonomischen Ergebnissen des Bundesverbandes wider.

GESAMTEINNAHMEN: 2.600.768 EURO



AUSGABEN 2015

Die Gesamtausgaben betrugen 2.848.411 Euro.

Projektförderung
1.890.328 Euro (66,4%) konnten für Projekte in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken und für die bundesweite Schulaktion MIT-EINANDER eingesetzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit
248.926 Euro (8,8%) wurden vor allem für Informationen unserer Spender über Projekte in den Mitgliedsvereinen, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die Verleihung des Albert-Schweitzer-Preises, die Betreuung und Erweiterung der Onlinemedien und die Pressearbeit aufgewendet.

Verbandszeitschrift
38.822 Euro (1,4%) betrugen die Produktionskosten des Freundesbriefes „Kinderland“.

Spendenwerbung
Bei 363.540 Euro (12,8%) lag der Aufwand für Spendenwerbung einschließlich Nutzung und Pflege der Spenderdatenbank und Spendenbuchhaltung. Inbegriffen ist auch eine Kampagne, in der 410.000 Personen über unsere Arbeit informiert und um eine Spende gebeten wurden. Der Verband trug davon anteilige Kosten von 116.680 Euro.

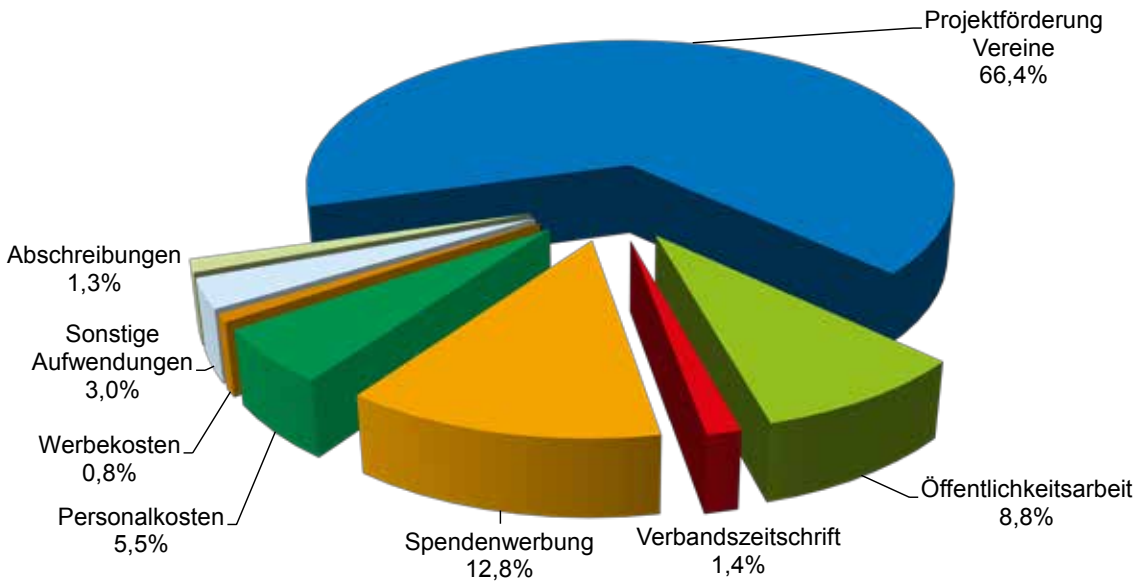
Personalkosten
157.416 Euro (5,5%) wurden für Gehälter der Geschäftsstellenmitarbeiter einschließlich Altersvorsorge, Berufsgenossenschaft und gesetzlicher Sozialaufwendungen ausgegeben. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Werbekosten
23.919 Euro (0,8%) sind für Reisen im Rahmen von Vorstandsberatungen, Mitgliederversammlung, Verbandsratstagungen, Gremienzusammenkünften und Reisen der Mitarbeiter angefallen.

Sonstige Aufwendungen
87.730 Euro (3,0%) wurden hauptsächlich für die Buchführung, den Jahresabschluss und die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer, für Rechtsberatungen, Büromiete, Bürobedarf, Porto, Nebenkosten des Geldverkehrs und die Nachlassverwaltung aufgewendet.

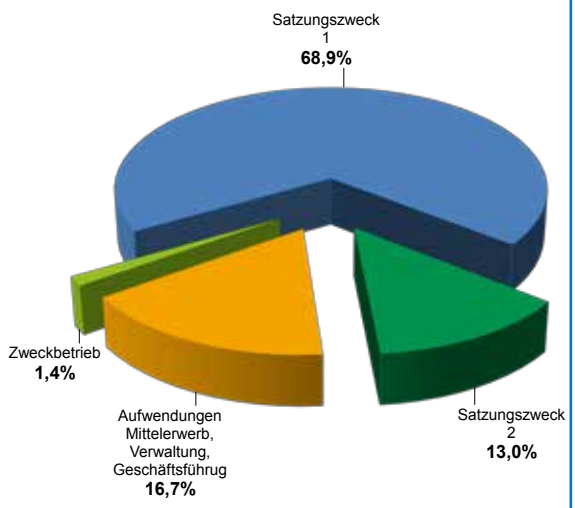
Abschreibungen
in Höhe von 37.731 Euro (1,3%) nahm der Verband planmäßig vor.

GESAMTAUSGABEN: 2.848.411 EURO



Transparenz

SATZUNGSGEMÄSSE AUFWENDUNGEN



Mit der Veröffentlichung unserer jährlichen Geschäftsberichte möchten wir dem Anspruch der transparenten Berichterstattung gerecht werden und den sorgsamen Umgang mit Spendengeldern dokumentieren.
Als Unterzeichner der von Transparency International ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, unter anderem über Mittelherkunft und Mittelverwendung öffentlich Auskunft zu geben, um somit das Vertrauen in unsere Organisation noch weiter zu stärken. Die im Rahmen dieser Initiative eingegangenen Verpflichtungen sind auf der Webseite des Albert-Schweitzer-Bundesverbandes öffentlich zugänglich:
www.albert-schweitzer-verband.de/ueberuns/transparenz

Zur Erfüllung der Satzungsaufgaben wurden 81,9% eingesetzt.
Die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte und des Schutzes von Ehe und Familie **- Satzungszweck 1 -** erfüllten wir mit Ausgaben in Höhe von 68,9%.
In den **Satzungszweck 2** „Vertretung der im Verband zusammengeschlossenen Organisationen in der Öffentlichkeitsarbeit“ investierten wir 13,0%.
Für die **Hilfsbereiche Mittelerwerb** zur Umsetzung unseres Auftrages, Verwaltung und Geschäftsführung wurden insgesamt 16,7% eingesetzt.
Für den **Zweckbetrieb** - die Produktion des Freundesbriefes „Kinderland“ wurden 1,4% aufgewandt.

Freistellungsbescheid des Finanzamtes

Wir sind wegen Förderung der Jugend- und der Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen sowie des Schutzes von Ehe und Familie mit Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin, Steuernummer 27/660/54157 vom 27.08.2014 als gemeinnützige Organisation anerkannt.
Es wird bestätigt, dass die Zuwendungen nur für die o. g. Zwecke, ggf. auch im Ausland, verwendet werden.

Selbstverpflichtung

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber unseren Förderern, den von uns Geförderten und der Öffentlichkeit gehen wir hiermit folgende Verpflichtungen ein:

1 Die Darstellung der Anliegen, zu deren Erfüllung wir Spenden erbitten, erfolgt eindeutig, wahr und sachgerecht. Es ist alles zu unterlassen, was gegen die guten Sitten und den Grundsatz von Treu und Glauben verstößt.

2 Wir werden alles unterlassen, was die Würde des Menschen herabsetzt, insbesondere derjenigen, denen Hilfe gewährt werden soll.

3 Wir verpflichten uns zu lauterem, auf Vergleiche verzichtenden Wettbewerb und werden Namen und Symbole von Mitbewerbern nicht imitieren oder verwenden.

4 Wir werden keine Spendenwerbung mit Geschenken oder Vergünstigungen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Satzungszwecken stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

5 Wir werden Werbemaßnahmen und Spendensammlungen so gestalten, dass aus diesen weder eine Belästigung oder eine Nötigung entsteht, noch die freie Entscheidung zur Spende oder Mitarbeit im Förderkreis beeinträchtigt wird.

6 Wir verpflichten uns, allgemein zugängige Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz einzuhalten. Der Wunsch von Spendern, nicht mehr angesprochen zu werden, ist zu beachten.

7 Über die Bestimmungen der Datenschutzgesetze hinaus verpflichten wir uns, den Verkauf oder die Vermietung von Spenderadressen zu unterlassen.

8 Soweit Dritte in die Spendenwerbung einbezogen werden, sind sie mit geeigneten Maßnahmen auf diese Grundsätze zu verpflichten.

9 Wir verwenden die uns anvertrauten Spendenmittel ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke des Verbandes. Auflagen von Spendern sind dabei zu beachten. Ihr Einsatz erfolgt nach den Grundsätzen größtmöglicher Wirksamkeit und Sparsamkeit.

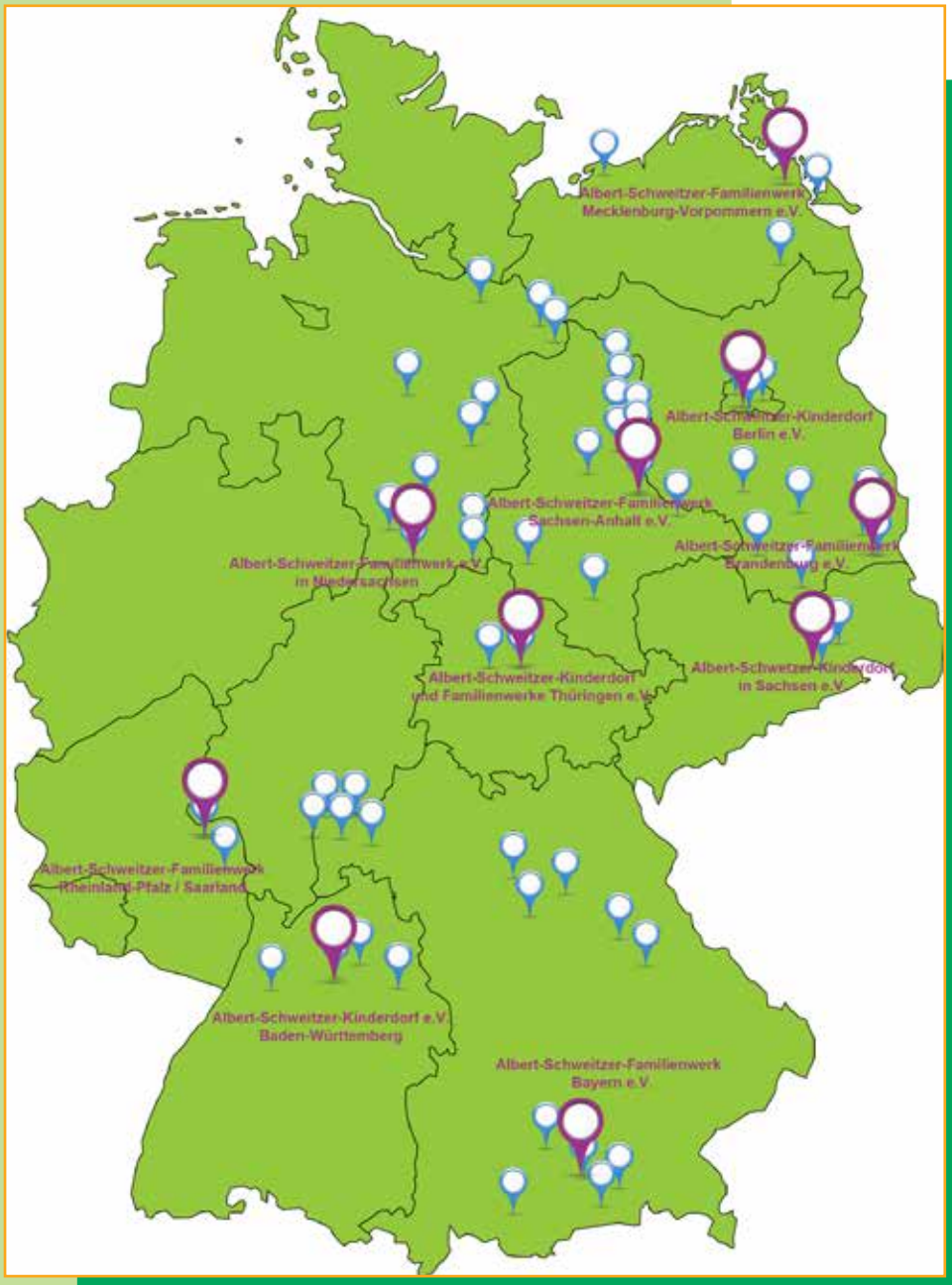
10 Wir verpflichten uns zu einer ordnungsgemäßen Buchführung und Berichterstattung. Die Prüfung unserer Buchführung und des Jahresabschlusses mit unserer Einnahmen/Ausgabenrechnung erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW) durch eine unabhängige, fachkundige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Wirtschaftsprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis schriftlich zu berichten.

11 Spätestens 12 Monate nach dem Abschluss eines Geschäftsjahres stellen wir einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht fertig, der mindestens folgende Bestandteile enthält:
- Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers
- Erläuterung der wesentlichen Aufwands- und Ertragsarten
- Erläuterung der Behandlung von zweckgebundenen Spenden
- Hinweise darauf, dass Spenden evtl. an andere Organisationen weitergeleitet wurden und deren Höhe
- Erläuterung von Bereichen, in denen evtl. Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt wurden
- Wortlaut dieser Selbstverpflichtung.

12 Wir sind bereit, den Bericht auf Anforderung gegen Erstattung der Selbstkosten an jedermann zu versenden und unsere Förderer mindestens einmal jährlich auf dieses Angebot hinzuweisen.

Standorte der Einrichtungen

Unsere vielfältigen Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Behinderten- und Altenhilfe und weiteren Bereichen sind breit gestreut.



Die Mitgliedsvereine in Zahlen

ANGEBOTE IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Angebote / Einrichtungen	Anzahl	Plätze
Stationäre Angebote nach SGB VIII		
Vollzeitplätze gemäß § 33	5	
Heimerziehung gemäß § 34	102	
davon: nur Kinderdorffamilien	44	
davon: nur Erziehungsstellen/Sozialpäd. Lebensgemeinsch.	24	
Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte gemäß § 35 a	28	
Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41	20	
Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter gemäß §19	4	
Inobhutnahme gemäß § 42	9	
Stationäre Angebote gesamt	**168**	
Teilstationäre Angebote nach SGB VIII		
Tagesgruppen gemäß § 32	4	
Teilstationäre Angebote gesamt	**4**	
Ambulante Angebote nach SGB VIII		
Erziehungsberatung gemäß § 28	6	
Soziale Gruppenarbeiten gemäß § 29	3	
Erziehungsbeistandschaft gemäß § 30	7	
Sozialpädagogische Familienhilfe gemäß § 31	4	
Ambulante Angebote gesamt	**20**	

ANGEBOTE IN DER BEHINDERTEN- UND ALTENHILFE

Angebote / Einrichtungen	Anzahl	Plätze
Behindertenhilfe		
Stationäre Angebote	3	199
Teilstationäre Angebote	1	23
Ambulante Angebote	4	982
Sonstige Angebote (hier: Einzelfallhilfen)	8	8
Behindertenhilfe gesamt	**16**	**1212**
Altenhilfe		
Stationäre Angebote	2	131
Ambulante Angebote	3	535
Sonstige Angebote (hier: Betreutes Wohnen)	2	193
Altenhilfe gesamt	**7**	**859**

WEITERE ANGEBOTE

Angebote / Einrichtungen	Anzahl	Plätze
Tagesbetreuung		
Kindertagesstätten	18	880
Schulhort	5	275
Schulen		
Trägereigene Schulen	4	305
Schulsozialarbeit (Zahl der Schulen)	7	2.750
Sonstige schulbezogene Hilfen (Ganztags-, Nachmittagsbetreuung,	12	408
lerntherapeutische Gruppen)		
Ausbildungsstätten		
Ausbildungsplätze	4	25
Beschäftigung	0	0
Berufsvorbereitung, berufliche Orientierung bzw. Beratung	5	117
Offene Angebote		
Kinder- und Jugendtreffpunkte	8	304
Familienzentren, Familientreffpunkte	6	0
Sonstige Angebote		
Tochtergesellschaft JuLi (Familien-, Einzelfallhilfe, Schulsozialarbeit)	9	105
Tafelprojekte	8	15.778
Logopädie	1	45
Selbsthilfekontaktstelle	22	231
Täter-Opfer-Ausgleich	2	94
Beschäftigungsprojekte	5	45
Klinik für Kinder- und Jugendpsychologie	1	24
Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychologie	1	2.000
Frauen- und Kinderschutzhaus	1	10
Fachstelle Kinderschutz	1	50
Tagesklinik	1	0
Chor und Kinder- und Jugendemsemble	3	66
Zentrum für Bildung und Austausch (Deutschland-Polen-	1	15
Studentenaustausch)		
Netzwerk Gesunde Kinder	1	55

MITARBEITER/INNEN

Aus allen Bereichen	Anzahl
Mitarbeiter/innen nur Jugendhilfe	1.240
Mitarbeiter/innen nur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising	11
Mitarbeiter/innen gesamt	**2.110**

Ausblick auf das nächste Jahr

„60 Jahre Albert-Schweitzer-Kinderdörfer“ - das Jahr 2017 steht ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Dabei geht es nicht um kostspielige Feierlichkeiten, sondern um die Bilanz zu sechs höchst aktiven Jahrzehnten, in denen wir gemeinsam gewachsen sind und ein deutschlandweites, feinmaschiges, familienorientiertes Netzwerk aufgebaut haben. Es ermöglicht unseren Kinderdörfern und Familienwerken durch maßgeschneiderte Angebote sozial benachteiligten Menschen, Familien, jungen, älteren und kranken Menschen zur Seite zu stehen sowie auch unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen oder Flüchtlingsfamilien aus den Katastrophengebieten Schutz und Zuversicht zu geben.
In erster Linie haben wir uns aus unserer 60-jährigen Tradition heraus dem Ziel verschrieben, Kindern und Jugendlichen Albert Schweitzers tief empfundene Ehrfurcht vor dem Leben mit auf den Weg zu geben und für andere Menschen Mensch zu sein.

> „In keiner Weise dürfen wir uns dazu bewegen lassen, die Stimme der Menschlichkeit in uns zum Schweigen bringen zu wollen.“
>
> Albert Schweitzer

Leider sind auch wir wirtschaftlichen und personellen Zwängen bei der Realisierung langfristiger und kontinuierlicher Projekte oder bei der Erweiterung unserer Angebote unterworfen. Als Bundesverband sehen wir uns in der Pflicht, durch eine breite, überregionale Öffentlichkeitsarbeit auf die Arbeit unserer Mitglieder aufmerksam zu machen, um so das Vertrauen unserer treuen Spender zu stärken und weitere Unterstützer und Förderer zu gewinnen. Mit einer gemeinsamen Fachkräfteinitiative wollen wir uns als ein attraktiver und qualifizierter Arbeitgeber präsentieren und somit einen Beitrag zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften, vor allem dringend benötigten Erzieherinnen und Erziehern, leisten.

Der Stärkung des Wir-Gefühls in der Gemeinschaft der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke und seiner Partner gilt unsere stete Aufmerksamkeit.

Herzlichst Ihre

Margitta Behnke
Geschäftsführerin

Prüfvermerk

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e. V. Bundesverband, Berlin, zum 31. Dezember 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"An den Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e. V. Bundesverband, Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e. V. Bundesverband, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins."

F. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.

Friedrichs & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Sackmann
Wirtschaftsprüfer

Martin Zabel
Wirtschaftsprüfer

Göttingen, den 08. April 2016

Impressum
Herausgeber:
Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband
Friedrichstraße 95 · PB 86,
10117 Berlin
Telefon: (0 30) 20 64 91 17
Telefax: (0 30) 20 64 91 19
E-Mail: verband@albert-schweitzer.de
Internet: www.albert-schweitzer-verband.de

Redaktion:
Margitta Behnke
Satz und Gestaltung:
Mone Volke

Wir danken allen, die sich an der Erstellung des Geschäftsberichts beteiligt haben.

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

www.albert-schweitzer-verband.de

Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke e.V. Bundesverband

Friedrichstraße 95, PB 86
10117 Berlin
Tel: 030 - 20 64 91 17
verband@albert-schweitzer.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN DE80 1002 0500 0003 3910 01
BIC BFSW DE33 BER